



Monatsinfo | Monthly Information

II | 2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in Zeiten der Corona-Pandemie fällt es schwer, an dieser Stelle über Sachthemen oder finanzmarktpolitische Fragen zu schreiben, wobei die Fülle der Artikel dieser Monatsinformation sicherlich ausreichend Stoff bieten würde. Und so verwundert es auch nicht, dass viele Artikel dieser Ausgabe in Zusammenhang mit der Pandemie stehen, die jeden Einzelnen persönlich, familiär und ökonomisch sowie die Wirtschaftsunternehmen, Banken und Aufsichtsbehörden und auch die Politik sowie die Gesellschaft insgesamt vor große Herausforderungen stellt und auch in den nächsten Monaten stellen wird, deren Folgen heute noch nicht absehbar sind.

Betrachten wir den Ausschnitt, den wir als VAB überblicken können, haben einerseits die Mitgliedsinstitute und alle ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genauso wie die Mitarbeiter der VAB-Geschäftsstelle in den letzten Wochen ihre Organisation und Arbeitsstrukturen innerhalb kürzester Zeit umgestellt, um weiterhin die gerade in diesen Zeiten notwendige Stabilität der Systeme und des Bankbetriebs zu gewährleisten. Andererseits haben auch die Aufsichtsbehörden in vielen Bereichen schnell und oft sehr pragmatisch Entscheidungen getroffen, die es auch aufsichtsrechtlich ermöglichen, weiterhin die notwendigen Bankdienstleistungen für die Bankkunden anzubieten. Eine relativ ausgeprägte Rezession der Weltwirtschaft wie auch der nationalen Wirtschaft wird unvermeidbar sein. Beim zu erwartenden Ausmaß diskutieren die Experten noch und die berühmte Kristallkugel wäre hilfreich, aber Vergleiche mit dem Einbruch während der Finanzkrise 2008/2009 drängen sich auf.

Viel wird davon abhängen, wie schnell und zielgerichtet die massiven finanziellen Unterstützungsmaßnahmen bei den bedürftigen Unternehmen ankommen und wie lange der aus nachvollziehbaren Gründen verordnete Lock-down dauern wird. Das ist derzeit nicht absehbar, genauso wenig wie mögliche Zweitrundeneffekte.

Der VAB unterstützt aktuell seine Mitglieder bei den (zahlreichen) Verlautbarungen der verschiedenen Aufsichtsbehörden und den unterschiedlichen Fördermaßnahmen für die Wirtschaft. Daneben

Dear Readers,

in times of the corona pandemic it is difficult to write about substantive topics or financial market policy issues at this point, although the sheer number of articles in this monthly information would certainly provide sufficient material. And so it is not surprising that many articles in this edition are related to the pandemic, which poses and will pose major challenges to each individual personally, familial and economically as well as to companies, banks and supervisory authorities and also to politics and the society as a whole in the forthcoming months, which cannot yet be foreseen today.

If we look at the segment that we as the VAB can overlook, on the one hand the member institutions and all their employees as well as the employees of the VAB office have changed their organization and working structures within a very short period of time in the last few weeks in order to continue to ensure the stability of the systems and banking operations that is necessary especially in these times. On the other hand, in many areas the supervisory authorities have also made quick and often very pragmatic decisions in many areas, which also allow the institutions to continue to offer the necessary banking services to their customers in accordance with supervisory law. A relatively significant recession of the global economy as well as the national economy will be unavoidable. Experts are still discussing the expected extent and the famous crystal ball would be helpful, but comparisons with the downturn during the financial crisis of 2008/2009 are inevitable.

Much will depend on how quickly and purposefully the enormous financial support measures will reach the affected companies in need and how long the lock-down, which was ordered for understandable reasons, will last. This is currently not foreseeable, and neither are possible second-round effects.

The VAB currently supports its members through the numerous announcements of the various supervisory authorities and the various support measures for the economy. In addition, we are

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Interessenvertretung ausländischer Banken, Kapitalverwaltungsgesellschaften, Finanzdienstleistungsinstitute und Repräsentanzen
Representation of interests of foreign banks, investment management companies, financial institutions and representative offices
Weißfrauenstraße 12-16 | D-60311 Frankfurt am Main | ☎ +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 | ✉ verband@vab.de

Verantwortlich für den Inhalt | Responsible for content:

Wolfgang Vahldiek | Markus Erb | Andreas Kastl | Richard Aron Schauer

Redaktionsschluss | Editorial Deadline: 02/04/2020



stehen wir – auch größtenteils im Home-Office – den Mitgliedern gerne zur Verfügung bei den vielen Fragen, die sich aus den kurzfristigen organisatorischen Änderungen und den neuen Arbeitsabläufen ergeben, wie beispielsweise dem Wertpapierhandel aus dem Homeoffice, was zwischenzeitlich aufsichtlich als grundsätzlich zulässig erachtet wurde. Absehbar ist aber schon jetzt, dass die während der letzten Wochen teilweise innerhalb von wenigen Tagen vorgenommen Änderungen und Anpassungen der betrieblichen Abläufe nach einer „Normalisierung der Lage“ aufsichtliche Nachbereitungen im Hinblick auf Auslagerungen – gerade in Drittstaaten – und IT-Sicherheit erfahren werden. Hierauf werden wir uns in den nächsten Wochen schon einmal vorbereiten.

Das gesamte Team der Verbandsgeschäftsstelle wünscht Ihnen alles Gute, passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf und bleiben Sie gesund.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Oliver Wagner ✉

Geschäftsführer | Managing Director

pleased to be at the disposal of our members - also mostly in the home office - for the many questions arising from the short-term organizational changes and the new work processes, such as securities trading from the home office, which has been considered permissible in principle by the supervisory authorities in the meantime. It is already foreseeable, however, that the changes and adjustments to operational processes that have been made in recent weeks, some of them within just a few days, will be followed up by supervisory follow-up work once the situation has "returned to normal" with regard to outsourcing - especially to third countries - and IT security. We will prepare for this in the coming weeks.

The entire team of the Association's office wish you all the best. Take care of yourself and your loved ones and stay healthy.

Kind regards

Inhalt | Table of Content

1. Seminarkalender Seminar calendar	4
2. Aktuelles Update	6
COVID-19 Notfallmaßnahmen COVID-19 Emergency Measures	6
EBA: COVID-19-Maßnahmen EBA: COVID-19 Measures	7
Auswirkungen des Coronavirus Effects of Coronavirus	9
COVID-19-Maßnahmenpaket der Bundesregierung COVID-19 measures package of the German government	9
BaFin FAQ Covid 19	10
IDW-Hinweis Note of the Institute of Public Auditors	13
EZB: COVID-19 FAQ ECB: COVID-19 FAQ	13
2.1 Brüssel Brussels	14
MREL MREL	14
MiFID II/MiFIR MiFID II/MiFIR	15
Update Geldwäschebekämpfung Update AML	16
2.2 Paris	18
Update PSD2	18
Geldwäschebekämpfung AML	18
CRR-Meldewesen Reporting acc. to the CRR	21
MiFIR-Transparenzregime MiFIR transparency regime	21
2.3 Berlin	22
Anzeigepflichten für Steuergestaltungen DAC6	22
Steuerliche Vorschriften Tax-relevant Provisions	23
Verlustverrechnung Loss-offsetting	23
2.4 Bonn	25
Update CRS & FATCA	25
Risikotragfähigkeitsinformationen Information on Risk-bearing capacity	26
FinaRisikoV Financial and Risk Information Regulation	26
Vor-Ort-Prüfungen On-site Audits	27
Tilgungsaussetzungen Suspension of Repayments	27
FATCA	28
2.5 Düsseldorf	29
Pauschalwertberichtigung General value adjustments	29
2.6 Frankfurt am Main	30
Bankenstatistiken Bank Statistics	30
AnaCredit	30
Zahlungsverkehrsstatistik (ZVS) Payment Statistics	31
Stimmrechtsmitteilungsverordnung Voting Rights Notification Regulation	32
Kryptoverwahrungsgeschäft Cryptocustody business	33
AWV-Meldewesen Reporting acc. to the Foreign Trade Regulation	34
Bankenstatistiken Banking Statistics	34
Verwahrstellenrundschriften Depository Circular	34
Home Office im Wertpapiergeschäft Securities Trading Activities from Home Office	35
CRR-Meldewesen Reporting acc. to CRR	36
2.7 Aktuelle Stellungnahmen Position Papers	37
3. VAB Interna Association News	38

1. Seminarkalender | Seminar calendar

Aufgrund der aktuellen Risikolage durch das Corona-Virus (SARS-CoV-2) kann es zu Verschiebungen in unserem Seminarprogramm kommen.

Quartal II 2020 | Q-2 2020

In Planung:

Anzeigepflichten für Steuergestaltungen (DAC6)	Vormerkung
Foreign Banks in Germany	Vormerkung
CRD 5, CRR 2 und die Umsetzung in Deutschland (nach Vorliegen des deutschen Gesetzentwurfs, voraussichtlich Q2 2020)	Vormerkung
Wertpapierhandelsbanken	Vormerkung
Kreditgeschäft in Auslandsbanken	Vormerkung
CRR-Meldewesen	Vormerkung
Rechnungslegung und Bilanzierung	Vormerkung
Digitalisierung im Steuerrecht	Vormerkung

Quartal III 2020 | Q-3 2020

In Planung:

Compliance im Wertpapiergeschäft	Vormerkung
Die MaRisk-Novelle	Vormerkung
Geldwäscheprävention	Vormerkung
Datenschutz	Vormerkung
Update Verrechnungspreise	Vormerkung

Quartal IV 2020 | Q-4 2020

In Planung:

AML, Sanktionen und Embargos	Vormerkung
Bankenaufsicht 2021	Vormerkung
3. Betriebsprüfersymposium	Vormerkung
AWV	Vormerkung

Aktuelle Inhouse-Schulungen

▪ Geldwäsche und Finanzsanktionen

- Gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie mögliche aufsichtsrechtliche Sanktionen
- Organisation und Dokumentation der Geldwäschebekämpfung mit Fallbeispielen
- Embargo und Finanzsanktionen
- Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung
- Steuerliche KYC-Anforderungen (Kontenwahrheit, CRS, FATCA)

Die Inhouse-Schulungen sind auf Deutsch und auf Englisch buchbar.

Der Schulungsinhalt wird individuell auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter abgestimmt.

Bei Interesse an der Inhouse-Schulung sprechen Sie uns bitte direkt an
Telefon: +49 69 975 850 0, verband@vab.de

COVID-19 Notfallmaßnahmen | COVID-19 Emergency Measures

EZB, EBA und BaFin geben Maßnahmen bekannt | ECB, EBA and BaFin announce measures

Am 12. März 2020 haben EZB und EBA eine Reihe von Maßnahmen bekanntgegeben, um den Instituten die Bewältigung der Herausforderungen durch die Corona-Pandemie zu erleichtern.

In ihrer **Presseerklärung** führte die EZB hierzu Folgendes aus:

- Die EZB wird Banken erlauben, vorübergehend unter dem Kapitalstand zu operieren, der durch Säule 2-Empfehlung (Pillar 2 Guidance – P2G), Kapitalerhaltungspuffer (CCB) und Liquidity Coverage Ratio (LCR) definiert wird.
- Die EZB geht davon aus, dass diese Maßnahme dadurch verstärkt wird, dass die nationalen Behörden den anti-zyklischen Kapitalerhaltungspuffer (CCyB) abmildern.
- Banken wird es erlaubt, teilweise Kapitalinstrumente zu nutzen, die nicht als hartes Kernkapital (CET1) zu qualifizieren sind (zum Beispiel ergänzende Tier 1- oder Tier 2-Instrumente), um die Säule 2-Anforderungen (P2R) zu erfüllen.
- Es wird von den Banken erwartet, dass sie die positiven Effekte aus diesen Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft nutzen und nicht Dividenden oder variable Vergütungen erhöhen.
- Die EZB erwägt, Prüfungen vor Ort zu verschieben und Fristen zur Implementierung von Umsetzungsmaßnahmen, die aus bisherigen Vor-Ort-Prüfungen und internen Modelluntersuchungen resultieren, zu verlängern.
- Sie prüft des Weiteren, ob Fristen für nichtkritische Aufsichtsmaßnahmen und Datenabfragen verlängert werden können.

Die EBA hat ebenfalls ein **Statement** veröffentlicht, in dem sie Folgendes ankündigt:

- Die EBA empfiehlt den nationalen Aufsichtsbehörden, die Flexibilität im regulatorischen Rahmenwerk, soweit angemessen, voll auszunutzen, um den Bankensektor zu unterstützen.
- Die EBA hat entschieden, den EU-weiten Stresstest auf 2021 zu verschieben.

On 12 March 2020, the ECB and the EBA announced several measures in order to make it easier for institutions to cope with the challenges due to the coronavirus pandemic.

To this end, in its **press release**, the ECB stated the following:

- The ECB will allow banks to operate temporarily below the level of capital defined by the Pillar 2 Guidance (P2G), the capital conservation buffer (CCB) and the liquidity coverage ratio (LCR).
- The ECB considers that these temporary measures will be enhanced by the appropriate relaxation of the countercyclical capital buffer (CCyB) by the national macroprudential authorities.
- Banks will also be allowed to partially use capital instruments that do not qualify as Common Equity Tier 1 (CET1) capital, for example Additional Tier 1 or Tier 2 instruments, to meet the Pillar 2 Requirements (P2R).
- Banks are expected to use the positive effects coming from these measures to support the economy and not to increase dividend payments or variable remuneration.
- The ECB will consider rescheduling on-site inspections and extending deadlines for the implementation of remediation actions stemming from recent on-site inspections and internal model investigations
- Extending deadlines for certain non-critical supervisory measures and data requests will also be considered.

The EBA likewise has issued a **statement** in which it announces the following:

- The EBA recommends CAs to make full use, where appropriate, of the flexibility embedded in the regulatory framework to support the banking sector.
- The EBA has decided to postpone the EU-wide stress test exercise to 2021.

- Die EBA empfiehlt nationalen Aufsichtsbehörden, Aufsichtsaktivitäten, inklusive Prüfungen vor Ort in einer pragmatischen und flexiblen Art und Weise zu planen und solche, die nicht als essentiell gelten, möglichst zu verschieben.
- Nationale Aufsichtsbehörden könnten außerdem Banken Spielraum gewähren bei den Abgabedaten für Bereiche des aufsichtlichen Meldewesens.
- Es besteht Flexibilität in der Anwendung der EBA Leitlinien über das Management notleidender oder gestundeter Risikopositionen (EBA/GL/2018/06). Des Weiteren fordert die EBA auf Einzelfallbasis einen engen Dialog zwischen Aufsehern und Banken, auch über deren Strategien zum Umgang mit notleidenden Risikopositionen.

Die **BaFin hat erklärt**, dass sie die beschlossenen Schritte der EZB und der EBA mitträgt und auch bei der Aufsicht über weniger bedeutende Institute (LSI) anwenden wird.

- The EBA recommends CAs to plan supervisory activities, including on-site inspections, in a pragmatic and flexible way, and possibly postpone those deemed non-essential.
- CAs could also give banks some leeway in the remittance dates for some areas of supervisory reporting,
- There is flexibility in the implementation of the EBA Guidelines on management of non-performing and forborne exposures (EBA/GL/2018/06) and the EBA calls for a close dialogue between supervisors and banks, also on their non-performing exposure strategies, on a case by case basis.

Furthermore, **BaFin has declared** that it supports the steps taken by the ECB and the EBA and is going to implement them also in the supervision of less significant institutions (LSI).



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

EBA: COVID-19-Maßnahmen | EBA: COVID-19 Measures

EBA veröffentlicht weitere Maßnahmen zu COVID-19 | EBA publishes additional statements on COVID-19

Die EBA hat zwei weitere Statements veröffentlicht, in denen sie Hinweise zum Umgang mit bestimmten Fragen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie gibt. Dabei handelt es sich um folgende Dokumente:

Statement on the application of the prudential framework regarding Default, Forbearance and IFRS9 in light of COVID-19 measures:

- Öffentliche und private Moratorien als Antwort auf die COVID-19-Pandemie sollen, soweit sie nicht kreditnehmerspezifisch sind, sondern auf eine breite Spanne von Produktklassen oder Kunden zielen, nicht automatisch als Stundungsmaßnahme klassifiziert werden, sowohl für Zwecke von IFRS9 als auch für die Ausfalldefinition.
- Für das Kriterium der Überfälligkeit erzeugen nur wesentliche überfällige Summen einen Ausfall.
- Darlehen können erneut verhandelt werden in einer Weise, die die finanzielle Position des Kreditgebers nicht verringert (d.h. der Barwert der Cashflows aus dem Darlehen bleibt nach der Restrukturierung derselbe).

The EBA has issued two further statements in which it provides indications as to how to deal with particular issues relating to the COVID-19 pandemic. This includes the following documents:

Statement on the application of the prudential framework regarding Default, Forbearance and IFRS9 in light of COVID-19 measures:

- The public and private moratoria as a response to COVID-19 epidemic, to the extent they are not borrower specific but rather addressed to broad ranges of product classes or customers, do not have to be automatically classified as forbearance measures, as for IFRS9 and the definition of default.
- In terms of the past due criteria, only material amounts past due lead to default.
- Loans can be renegotiated in a way that the financial position of the lender does not diminish (i.e. the net present value of cash flows of the loan remains the same after restructuring).

- Im Fall öffentlicher oder privater **Moratorien, die die Aussetzung oder Verzögerungen von Zahlungen erlauben, wird das 90-Tage-Kriterium beeinflusst**, weil die Verzögerung auf Basis der modifizierten Zahlungspläne berechnet wird. Zwar sind Institute immer noch verpflichtet, auf Einzelfallbasis des Schuldners die Zahlungswahrscheinlichkeit zu bestimmen, jedoch bezieht sich dieses auf die modifizierten Zahlungspläne, und, falls insoweit keine Bedenken bestehen, **kann die Position im Status „leistungsfähig“** verbleiben.
- Die Bedingungen allgemeiner Moratorien erzwingen nicht unbedingt eine Neuklassifizierung eines Darlehens unter dem Gesichtspunkt der Stundung als entweder leistungsfähig oder nicht. Mit anderen Worten, allgemeine Maßnahmen erfordern keine automatische Neuklassifizierung.
- Mit Blick auf IFRS9 sollte die Anwendung von öffentlichen oder privaten Moratorien, die die systemische ökonomische Wirkung der COVID-19-Pandemie adressieren, nicht als automatischer Auslöser angesehen werden für den Schluss auf eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos. Institute sollen unterscheiden zwischen Schuldner, deren Bonität durch die aktuelle Situation nicht langfristig signifikant beeinträchtigt wird, und solchen, deren Kreditwürdigkeit nur unwahrscheinlich wiederhergestellt werden kann.

Statement on consumer and payment issues in light of COVID-19:

- EBA fordert Institute auf, öffentliche oder private Moratorien oder gesetzgeberische Maßnahmen nicht überproportional zu nutzen, um neue zusätzliche Gebühren oder Cross-selling einzuführen.
- Die Akzeptanz vorübergehender Maßnahmen sollte für Konsumenten nicht automatisch zu einem verschlechterten Kreditrating führen.
- EBA fordert Zahlungsdienstleister auf, zu Maßnahmen beizutragen, die die Verbreitung von COVID-19 verringern und folglich die Möglichkeit der Kunden erleichtern, Zahlungen ohne physischen Kontakt durchzuführen, indem die existierende Ausnahme von der starken Kundenauthentifizierung genutzt wird, die für kontaktloses Zahlen am Point of Sale nach Art. 11 der **Delegierten Verordnung (EU) 2018/389** zur Verfügung steht.

- In the case of public and private **moratoria permitting suspension or delays in payments, this impacts the 90 days past due criterion**, as the delays are counted based on the modified schedule of payments. While institutions are still obliged to assess the obligor's unlikelihood to pay on a case-by-case basis, this assessment refers to the modified schedule of payments, and where there are no concerns in that regard the exposure **may remain in performing status**.
- The terms set out in general moratoria would not necessarily lead to a reclassification of any loan under the definition of forbearance, as either performing or non-performing forbore. In other words, no automatic reclassification is needed when general measures are being offered.
- As regards IFRS9, the application of public or private moratoria, aimed at addressing the adverse systemic economic impact of the COVID-19 pandemic, should not be considered by themselves as an automatic trigger to conclude that a significant increase in credit risk has occurred. Institutions would be expected to distinguish between obligors for which the credit standing would not be significantly affected by the current situation in the long term, from those that would be unlikely to restore their credit worthiness.

Statement on consumer and payment issues in light of COVID-19:

- EBA calls on institutions not to use private or public moratoria or legislative action to disproportionately make use of any new and additional charges or any cross selling of products.
- The acceptance of temporary measures should not automatically lead to negative implications for the consumer's credit rating.
- EBA calls on payments services providers (PSPs) to contribute to measures that limit the spread of COVID-19 and, to that end, to facilitate consumers' ability to make payments without the need for physical contact, by making use of the existing exemption from strong customer authentication (SCA) available for contactless payments at the point of sale under Article 11 of **Delegated Regulation (EU) 2018/389**.



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

Auswirkungen des Coronavirus | Effects of Coronavirus

Erlasse zu steuerlichen Maßnahmen veröffentlicht | Decree on Tax Measures Published

Am 19. März 2020 sind die gleich lautenden **Erlasse** der obersten Finanzbehörden der Länder sowie der **Erläss** des BMF zu den steuerlichen Maßnahmen zur Berücksichtigung der Auswirkungen des Coronavirus veröffentlicht worden.

Nach § 19 Abs. 3 Satz 3 GewStG kann auch das Finanzamt bei Kenntnis veränderter Verhältnisse hinsichtlich des Gewerbeertrags für den laufenden Erhebungszeitraum die Anpassung der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen veranlassen. Das gilt insbesondere für die Fälle, in denen das Finanzamt Einkommensteuer- und Körperschaftsteuervorauszahlungen anpasst (R 19.2 Abs. 1 Satz 5 GewStR).

Vor diesem Hintergrund können nachweislich unmittelbar und nicht unerheblich betroffene Steuerpflichtige bis zum 31. Dezember 2020 unter Darlegung ihrer Verhältnisse Anträge auf **Herabsetzung des Gewerbesteuermessbetrages** für Zwecke der Vorauszahlungen stellen. Diese Anträge sind nicht deshalb abzulehnen, weil die Steuerpflichtigen die entstandenen Schäden wertmäßig nicht im Einzelnen nachweisen können.

On 19 March 2020, the identical **decrees** of the Supreme Tax Authorities of the Federal States and the **decree** by the Federal Ministry of Finance on the tax measures to consider the effects of the Coronavirus were published.

Pursuant to § 19 para. 3 sentence 3 Trade Tax Act, the tax office can also initiate the adjustment of the trade tax prepayments for the current collection period if it is aware of changed circumstances with regard to the trade income. This applies in particular to cases in which the tax office adjusts income tax and corporation tax advance payments (R 19.2 para. 1 sentence 5 Trade Tax Regulations).

In this context, taxpayers who can be proven to be directly and not insignificantly affected may apply for a **reduction of the trade tax base** for the purpose of the advance payments until 31 December 2020, stating their circumstances. These applications are not to be rejected because the taxpayers are not able to prove the value of the damages incurred in detail.



Markus Erb

COVID-19-Maßnahmenpaket der Bundesregierung | COVID-19 measures package of the German government

Entwurf eines Gesetzes zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie | Legislative proposal to mitigate the consequences of the COVID-19 pandemic

Die Bundesregierung hat am 22. März 2020 einen **Gesetzesentwurf** für ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie vorgelegt. Am 30. März 2020 wurde das Gesetz bereits im **Bundesgesetzblatt** verkündet.

Darin werden zeitlich befristet Änderungen des Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vorgeschlagen. Die Änderungen sollen die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Krise für Verbraucher und Unternehmen eindämmen und ihnen Handlungssicherheit geben.

On 22 March 2020, the German government presented a **draft law** for a comprehensive package of measures to mitigate the consequences of the COVID-19 pandemic. On 30 March 2020, the final Act has been published in the **Federal Law Gazette**.

It proposes temporary amendments to civil, insolvency and criminal procedure law. The amendments are intended to limit the economic impact of the COVID-19 crisis on consumers and businesses and give them certainty of action.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind zum Teil auch für den Bankensektor von Bedeutung:

- Im Bereich des Darlehensrechts sieht das Gesetz eine Einschränkung des Kündigungsrechts für Verbraucherdarlehensverträge, die vor dem 15. März 2020 geschlossen wurden, vor. Demnach sollen alle sich aus dem Darlehen ergebenden Zahlungsverpflichtungen, die vor dem 30. Juni 2020 fällig werden, für drei Monate gesetzlich gestundet werden. Voraussetzung für die Stundung ist eine Unzumutbarkeit der Zahlung, die auf durch die Pandemie verursachten Gründen basiert. Trat die Unzumutbarkeit während der Pandemie ein, wird die Kausalität grundsätzlich vermutet.
- Darüber hinaus wird die Insolvenzantragspflicht bis zum 30. September 2020 ausgesetzt, wenn die Insolvenzreife auf den Folgen der Pandemie beruht. In diesem Fall gilt die bis zum 30. September 2023 erfolgende Rückgewähr eines im Aussetzungszeitraum gewährten neuen Kredits sowie die im Aussetzungszeitraum erfolgte Bestellung von Sicherheiten zur Absicherung solcher Kredite als nicht gläubigerbenachteiligend. Entsprechende Handlungen sind insolvenzfest. Auch sind Kreditgewährungen und Besicherungen im Aussetzungszeitraum nicht als sittenwidriger Beitrag zur Insolvenzverschleppung anzusehen.

Some of the proposed measures are also relevant to the banking sector:

- In respect to lending activities, the law provides for a restriction of the right of termination for consumer loan agreements concluded before 15 March 2020. Accordingly, all payment obligations arising from the loan that fall due before 30 June 2020 are to be deferred by law for three months. The condition for the deferral is that the payment is deemed unreasonable due to reasons caused by the pandemic. If the unreasonableness occurred during the pandemic, causality is generally assumed.
- In addition, the obligation to file for insolvency will be suspended until 30 September 2020 if the insolvency becomes due to the consequences of the pandemic. In this case, the repayment of a new loan granted during the suspension period by 30 September 2023 and the provision of collateral to secure such loans during the suspension period are not considered to be disadvantageous to creditors. Corresponding actions cannot be contested. Moreover, the granting of loans and collateral during the suspension period is not to be regarded as an immoral contribution to delaying insolvency.



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

BaFin FAQ Covid 19

BaFin veröffentlicht FAQ als Zusammenfassung ihrer Krisenmaßnahmen | BaFin publishes FAQ as a summary of its crisis measures

Die BaFin hat ihre bisherigen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Covid 19-Pandemie auf einer **zentralen Webseite** zusammengefasst. Auf dieser Webseite sind unter anderem auch FAQ-Listen eingestellt. Diese werden fortlaufend aktualisiert und erweitert.

Mit dem Stand des 25. März 2020 waren folgende bankaufsichtlichen Themen enthalten:

- Die BaFin erbittet bis auf Weiteres Kontaktaufnahmen nur per E-Mail oder, sofern bekannt, über die telefonische Durchwahl der Mitarbeiter.

BaFin has summarised its previous actions with regard to the Covid 19-pandemic on a **central website**. Among other content, this website provides FAQ lists. These are continuously updated and extended.

As of 25 March 2020, following issues regarding banking supervision were included:

- Until further notice, BaFin requests that contact be established only by e-mail or, if known, via the telephone extension of employees.

- Ein Aufschub der Anwendung der neuen Anforderungen aus CRD V und CRR II ist momentan nicht geplant. Bei Umsetzungsdefiziten hält die BaFin jedoch wirtschaftlich belastende bankaufsichtliche Maßnahmen für nicht zielführend.
- Im Meldewesen werden verspätete Einreichungen zurzeit bankaufsichtlich nicht aufgegriffen. Die BaFin kündigt einen zusätzlichen modifizierten Einreichungsweg für Stammdatenmeldungen des Groß- und Millionenkreditmeldewesens an.
- Wenn ein Institut für einen Schuldner, der nicht in finanziellen Schwierigkeiten steckt, die Zinsen senkt (z. B. weil das Institut nach Geschäften mit der Zentralbank günstigere Refinanzierungskosten weitergibt), dann liegt kein Ausfall nach Art. 178 (3) (d) CRR vor.
- Die BaFin weist nochmals auf Erleichterungsmöglichkeiten im Großkreditregime für gruppeninterne Positionen nach § 2 Abs. 3 GroMiKV hin (Ausnahme für die Liquiditätsversorgung oder für Zwecke der zentralen Risikosteuerung innerhalb der Gruppe).
- Wenn eine Verbindlichkeit gestundet wird, aber auf die gestundeten Beträge eine Verzinsung zu den ursprünglich vereinbarten Konditionen („zum ursprünglichen Effektivzins“) vereinbart ist, wird der Schuldner nicht als ausgefallen gewertet.
- Institute, die nach IFRS 9 bilanzieren, können die Übergangsvorschrift in Art. 473a CRR nutzen, um zu vermeiden, erhöhte Risikovorsorge der Stufen 1 und 2 in vollem Umfang vom harten Kernkapital abziehen zu müssen. Der Antrag ist bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (EZB oder BaFin) zu stellen. Für LSIs ist die BaFin lediglich in Kenntnis zu setzen.
- Die Schätzung des erwarteten Verlustes für die Ermittlung von Wertberichtigungen nach IFRS 9 soll unter Berücksichtigung von Prognosen für die künftige makroökonomische Entwicklung erfolgen. Die BaFin empfiehlt, hierbei ein größeres Gewicht auf langfristig stabile und auf Erfahrungen der Vergangenheit basierende Szenarioschätzungen zu legen.
- Die strengen Regeln im Handelsraum vorübergehend krisenbedingt für eine Homeoffice-Regelung zu lockern, ist aus Sicht der Aufsicht vom Wortlaut der MaRisk gedeckt und bankaufsichtlich vertretbar, wenn nicht sogar – als Teil eines Notfallkonzeptes i. S. von AT 7.3. – in Krisensituationen erforderlich.
- Für Institute ist es derzeit ohne weiteres möglich, das in den Kapitalpuffern gebundene Kapital einzusetzen. Unterschreitet ein Institut die kombinierte Kapitalpufferanforderung, bedeutet dies keine Verletzung aufsichtlicher Mindestkapitalanforderungen, sondern stellt
- A delay of the application of new requirements from CRD V and CRR II is not planned for the moment. However, in the event of implementation deficits, BaFin does not consider economically burdensome bank supervisory measures to be expedient.
- As regards reporting, late submissions won't be addressed by supervisors, for the time being. BaFin pre-announces an additional modified method of submission for master data reporting of the reporting of large exposures and loans of Euro 1 million or more.
- Where an institution reduces interest rates for a borrower who is not in financial difficulties (e.g. because the institution passes on cheaper refinancing conditions after transactions with the central bank), this does not constitute a default as defined in Art. 178 (3) (d) CRR.
- BaFin again refers to waiver possibilities in the large exposure regime for intra-group exposures pursuant to § 2 para. 3 GroMiKV (Regulation on Large Exposures and Loans of Euro 1 Million or more) (waiver for liquidity provisions or for the purposes of central risk management within a group).
- If a liability is deferred but interest on the deferred amounts is agreed at the originally agreed terms ('the original effective interest rate'), the debtor is not scored as defaulted.
- Institutions that report in accordance with IFRS 9 may use the transitional provision in Art. 473a CRR in order to avoid having to deduct increased risk provisioning in stages 1 and 2 in full form core tier 1 capital. An application should be filed to the competent authority (ECB or BaFin). For LSIs, it is sufficient to merely inform BaFin.
- The estimate of the expected loss for the determination of valuation allowances in accordance with IFRS 9 is to be made taking into account forecasts for future macroeconomic developments. The BaFin recommends that greater emphasis be placed on scenario estimates that are stable in the long term and based on past experience.
- According to BaFin, to temporarily ease the strict rules applicable to trading rooms/desks for home office arrangements is in line with the wording of MaRisk and acceptable, if not necessary, from the supervisory point of view in crisis situations, e.g. as a part of a contingency concept within the meaning of AT 7.3. MaRisk.
- For institutions, it is currently possible without further prerequisites to use the capital tied up in the capital buffers. If an institution falls below the combined capital buffer requirement, this does not constitute a breach of regulatory minimum capital requirements, but represents

- eine zweckgerichtete Nutzung des vorhandenen Eigenkapitals dar. Die Kapitalpufferanforderungen wie Kapitalerhaltungspuffer (CCB), der antizyklische Kapitalpuffer (CCyB) und Eigenmittelzielkennziffer (EMZK als deutsche Umsetzung der P2G) sind als Puffer für Stressphasen wie die gegenwärtige Lage gedacht. Mit Blick auf den antizyklischen Kapitalpuffer hat die BaFin eine entsprechende **Allgemeinverfügung** erlassen.
- Die MaRisk enthalten keine Kriterien, unter welchen Voraussetzungen eine Stundung zugunsten eines Kreditnehmers oder die Gewährung eines neuen Kredits als Überbrückungskredit überhaupt erfolgen darf. Dies muss ein Institut im Rahmen banküblicher Sorgfaltspflichten in eigener geschäftspolitischer Verantwortung entscheiden. Die MaRisk geben hierfür den organisatorischen Rahmen und Dokumentationsanforderungen vor.
- Die BaFin legt § 18 KWG so aus, dass der letzte verfügbare Jahresabschluss des Kreditnehmers ausreicht, in der Regel derzeit der Jahresabschluss aus 2018. Grundsätzlich ist ein Verzicht auf eine Kreditwürdigkeitsprüfung durch den Kreditgeber, die § 18 KWG vorschreibt, nicht sinnvoll. In der aktuellen singulären Krisensituation wird die BaFin andere Maßstäbe an diese Prüfung anlegen als in Normalzeiten.
- Institute dürfen die im Rahmen der Liquiditätsdeckungsanforderung (LCR) gehaltenen liquiden Aktiva in Stressperioden verwenden, also auch in der aktuellen Situation. Eine damit einhergehende Unterschreitung der LCR-Mindestanforderung bedarf keiner Vorabgenehmigung durch die zuständige Aufsichtsbehörde. Gemäß Art. 414 CRR ist eine bestehende oder bevorstehende Unterschreitung den zuständigen Behörden lediglich unverzüglich anzuzeigen.
- Während der Phase verbreiteter Corona-Infektionen und der Geltungsdauer der Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie sehen Prüfer von Vor-Ort-Prüfungen ab. Vor-Ort-Prüfungen der Bankenaufsicht, wie z. B. bankgeschäftliche Prüfungen, die durch die Deutsche Bundesbank durchgeführt werden, Deckungsprüfungen (SIs und LSIs) u.a. werden vorläufig ausgesetzt. Bereits begonnene Prüfungen werden nach Möglichkeit ohne Vor-Ort-Prüfungshandlungen zu Ende geführt. Neue Routineprüfungen werden vorläufig nicht angeordnet.
- a purposeful use of the available capital. The capital buffer requirements like the capital conservation buffer (CCB), the counter-cyclical capital buffer (CCyB) and the own funds target measure (EMZK, the German implementation of P2G) are designed to be used as buffers for times of stress like the present situation. With regard to the counter-cyclical capital buffer, BaFin has issued a related **general decree**.
- MaRisk do not contain any criteria as to the conditions under which a deferral in favour of a borrower or the granting of a new loan as a bridging loan may take place. This must be decided by an institution within the scope of customary banking due diligence on its own responsibility. MaRisk provides the organisational framework and documentation requirements for this.
- BaFin interprets § 18 KWG in such a way that the last available financial statements of the borrower suffice, i. e. in general the financial statements of 2018. As a general rule, it is not useful to refrain from credit assessments by the lending institution, as required by § 18 KWG. However, due to the present specific crisis situation, BaFin is to apply different standards to that credit assessment than in normal times.
- Institutions may use liquid assets held for the purposes of the liquidity coverage ratio (LCR) in stress periods, that means also in the present situation. Where this implies dropping below the LCR minimum requirements, a prior approval by the competent authority is not required. An existing or imminent shortfall only has to be notified without undue delay to competent authorities pursuant to Art. 414 CRR.
- During the period of widespread corona infections and applicability of measures to control the pandemic, auditors refrain from on-site inspections. On-site inspections by the supervisory authorities, e. g. banking audits conducted by Deutsche Bundesbank, coverage audits (SIs and LSIs) etc. are preliminary suspended. Audits that have already begun will be terminated without on-site inspections, where possible. New routine audits are not ordered for the time being.



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

IDW-Hinweis | Note of the Institute of Public Auditors

Auswirkungen der Ausbreitung des Coronavirus auf die Rechnungslegung zum Stichtag 31. Dezember 2019 und deren Prüfung | Effects of the spread of coronavirus on the financial statements as of 31 December 2019 and on their audit

Das IDW hat am 4. März 2020 einen **fachlichen Hinweis** veröffentlicht, der sich damit befasst, welche Folgen das Virus auf die Rechnungslegung (HGB/IFRS) und die Prüfung der Abschlüsse und Lageberichte der betroffenen Unternehmen bzw. Konzerne hat (siehe auch **IDW-Pressemitteilung**).

In dem fachlichen Hinweis werden unter anderem diese Themen aufgegriffen:

Rechnungslegung zum Stichtag 31. Dezember 2019

- Wertaufhellung vs. Wertbegründung in der HGB-Rechnungslegung,
- Nachtragsberichterstattung im (Konzern-)Anhang in der HGB- und IFRS-Rechnungslegung,
- (Konzern-)Lageberichterstattung.

Prüfung von Abschlüssen

- Auswirkungen auf den Prüfungsprozess sowie Kommunikationserfordernisse,
- Beurteilung etwaiger Konsequenzen für den Bestätigungsvermerk.

On 4 March 2020, the Institute of Public Auditors in Germany published a **technical note** dealing with the consequences of the virus on accounting (HGB/IFRS) and the auditing of the financial statements and financial reports of the companies or groups concerned (see also **IDW press release**).

The technical note addresses these topics, among others:

Accounting as of the cut-off date 31 December 2019

- Value brightening vs. value justification in HGB accounting,
- Subsequent reporting in the (consolidated) notes in HGB and IFRS accounting,
- (Group) financial reporting.

Auditing of financial statements

- Effects on the audit process and communication requirements,
- Assessment of possible consequences for the note of confirmation.



Andreas Kastl

EZB: COVID-19 FAQ | ECB: COVID-19 FAQ

EZB veröffentlicht FAQ zu COVID-19 | ECB publishes FAQ on COVID-19 measures

Die EZB hat ihre bisherigen Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie in **FAQ** zusammengefasst.

Im Einzelnen sind darin Inhalte zu folgenden Punkten enthalten:

- Erleichterungen im Umgang mit Anforderungen an Non-Performing-Loans

ECB has summarised its previous actions with regard to the COVID-19-pandemic in an **FAQ list**.

In particular, statements on the following issues are included:

- Facilitating the handling of requirements for non-performing loans

2.1 Brüssel | Brussels

- 6-monatige Verschiebung der Durchsetzung aller aufsichtlichen Maßnahmen, insbesondere (aber nicht nur) mit Blick auf Prüfungen, SREP und Interne Modelle (TRIM)
- Banken dürfen Kapitalpuffer und Pillar 2 Guidance (P2G) sowie LCR bis auf Weiteres unterschreiten
- 6-month postponement of the enforcement of all supervisory measures, in particular (but not exclusively) with regard to audits, SREP and Internal Models (TRIM)
- Banks may fall below capital buffer and Pillar 2 Guidance (P2G) and LCR until further notice



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

MREL | MREL

SRB-Konsultation über Anpassungen in der MREL-Policy | SRB consultation on changes to MREL policy

Am 17. Februar 2020 leitete der Einheitliche Abwicklungsausschuss (SRB) eine öffentliche Konsultation zu Änderungen seines MREL-Regelwerks im Lichte des 2019 verabschiedeten so genannten "Bankenpakets" ein, unter besonderer Berücksichtigung der **Verordnung (EU) 2019/877 (SRM2)** und der **Richtlinie (EU) 2019/879 (BRRD2)**. Das entsprechende **Konsultationspapier** erläutert die Vorschläge des SRB, enthält die Begründung und hebt einige spezifische Fragen hervor, auf die der SRB Antworten sucht.

Das MREL-Regelwerk gilt im Wesentlichen für die signifikanten Institute und Gruppen, die direkt von der Europäischen Zentralbank (SSM) beaufsichtigt werden, sowie für bestimmte **andere grenzüberschreitende Gruppen**, die von dem SRB ausgewählt wurden, und kann auch auf weitere Institute unter der Aufsicht der jeweiligen nationalen Abwicklungsbehörde Auswirkungen haben.

Die Vorschläge umfassen die Umsetzung von Bestimmungen, die unter anderem Folgendes betreffen:

- Änderungen an der Kalibrierung der MREL, einschließlich der Einführung von MREL auf der Grundlage der Verschuldungsquote,
- Änderungen an die Qualität der MREL,
- Unterordnung der Abwicklungs-Einheiten
- interne MREL für nicht-abwicklungsfähige Einheiten
- die Eignung von Schuldverschreibungen nach dem Recht eines Drittlandes, sowie
- spezielle Regeln für bestimmte Geschäftsmodelle und für bestimmte Lösungsstrategien, wie z. B. der Multiple-Point-of-Entry-Ansatz (MPE) für Gruppen.

On 17 February 2020, the Single Resolution Board (SRB) launched a public consultation on changes to its MREL policy in the light of the so-called "Banking Package" endorsed in 2019, with special regards to **Regulation (EU) 2019/877 (SRM2)** and **Directive (EU) 2019/879 (BRRD2)**. The respective **consultation document** describes the SRB's proposals, provides the rationale and highlights several specific questions to which the SRB seeks responses.

The MREL policy generally applies to the significant entities and groups directly supervised by the European Central Bank (SSM) as well as to certain **other cross-border groups** selected by the SRB and may also have an impact on further institutions under the supervision of their respective national resolution authority.

The proposals cover the implementation of provisions related to, among others:

- Changes to the calibration of MREL, including introducing MREL based on the leverage ratio (LR),
- Changes to the quality of MREL,
- Subordination for resolution entities,
- An internal MREL for non-resolution entities,
- An eligibility of liabilities issued under the law of a third country, as well as
- Dedicated rules for certain business models and for certain resolution strategies, such as the multiple point of entry (MPE) approach for groups.

Die Antworten sollen dem SRB bei der Vorbereitung des endgültigen MREL-Regelwerks, das voraussichtlich im 2. Quartal 2020 veröffentlicht wird, helfen. Auf der Grundlage dieses Regelwerks werden Entscheidungen in Bezug auf die MREL, die das überarbeitete SRMR-Rahmenwerk anwenden, im Jahr 2021 getroffen werden.

The responses will support the SRB in preparing the final MREL Policy, expected to be published in Q2 2020. Based on this policy, MREL decisions applying the revised SRMR framework will be taken in 2021.



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

MiFID II/MiFIR | MiFID II/MiFIR

Öffentliche Konsultation im Rahmen der MiFID II/MiFIR Revision | Public consultation on the review of the MiFID II/MiFIR regulatory framework

Am 17. Februar 2020 leitete die Europäische Kommission eine öffentliche **Konsultation** über den Regulierungsrahmen für Wertpapierfirmen und Marktbetreiber in Form eines Fragebogens ein. MiFID II/MiFIR trat im Januar 2018 in Kraft und brachte zahlreiche Veränderungen für die Funktionsweise und Transparenz der EU-Finanzmärkte mit sich. Um die allgemeine Funktionalität des Regimes zu bewerten, ist die Kommission verpflichtet, dem Parlament und dem Rat einen Bericht sowie Vorschläge für notwendige Änderungen vorzulegen.

Die Konsultation umfasst eine Kurzversion des Fragebogens mit einigen allgemeinen Fragen zur generellen Funktionsweise des Regimes, für die keine vertieften technischen Kenntnisse erforderlich sind.

Der Hauptteil der Konsultation besteht aus einem sehr umfangreichen Fragebogen zu technischen Aspekten des derzeitigen MiFID II/MiFIR-Regimes und konzentriert sich auf genau definierte Fragen in einer Vielzahl von Themen:

- Die Einrichtung eines konsolidierten EU-Datenträgers
- Regeln für den Anlegerschutz
- Regeln zu Analysekosten auch in Bezug auf KMUs
- Rohstoffmärkte
- Handelsverpflichtung für Derivate
- Multilaterale Systeme
- Double Volume Cap
- Diskriminierungsfreier Zugang
- Digitalisierung und neue Technologien
- Forex-Handel

Zusätzlich haben Interessenvertreter die Möglichkeit, weitere regulatorische Aspekte oder Sachverhalte zu benennen, die sie für relevant halten und die nicht Teil des Fragebogens sind.

On 17 February 2020 the European Commission launched a public **consultation** on the regulatory framework for investment firms and market operators in the form of a questionnaire. MiFID II/MiFIR started to apply in January 2018 and brought a lot of changes to the functioning and transparency of EU financial markets. To evaluate the overall functioning of the regime, the Commission is obliged to present a report to the Parliament and the Council, as well as proposals for necessary changes.

The consultation includes a short version of the questionnaire with a few general questions regarding the overall functioning of the framework, for which a deeper technical knowledge is not required.

The main part of the consultation consists of a very comprehensive questionnaire on technical aspects of the current MiFID II/MiFIR regime and focuses on well-defined issues in a variety of topics:

- The establishment of an EU Consolidated Tape (CT)
- Investor protection rules
- Research unbundling rules and SME research coverage
- Commodity markets
- Derivatives trading obligation
- Multilateral systems
- Double volume cap
- Non-discriminatory access
- Digitalization and new technologies
- Foreign exchange trade.

Additionally, stakeholders have the option to name further regulatory aspects or issues they deem relevant, that are not part of the questionnaire.

Der **Online-Fragebogen** kann bis zum 20. April 2020 ausgefüllt werden. Gerne können Sie Ihre Antworten mit uns teilen, indem Sie den ausgefüllten Fragebogen als PDF-Datei speichern und an uns senden.

You can fill out the **online questionnaire** until 20 April 2020. In addition, you are welcome to share your answers with us by saving the completed questionnaire as a PDF file and sending it to us.



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

Update Geldwäschebekämpfung | Update AML

Neue Entwicklungen in Gesetzgebung und Aufsicht | New legislative and supervisory developments

Am 5. Februar 2020 veröffentlichte die Europäische Bankaufsichtsbehörde (EBA) ihren ersten **Bericht** über die Herangehensweisen der für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (GW/TF) zuständigen Aufsichtsbehörden bei der Beaufsichtigung von Banken. Diese Veröffentlichung ist Teil der neuen **Führungsrolle der EBA** bei der Bekämpfung von GW/TF, die künftig diesbezüglich auch Aufgaben der Koordination und Überwachung aller EU-Mitgliedstaaten übernimmt. Die entsprechenden Rechtsgrundlagen hierfür sind die im Amtsblatt der EU vom 27. Dezember 2019 veröffentlichte **Verordnung (EU) 2019/2175** vom 18. Dezember 2019, die u. a. das sog. **EBA-Statut (Verordnung (EU) Nr. 1093/2010)** als auch die EU-Geldtransferverordnung (**Verordnung (EU) 2015/847**) zum 1. Januar 2020 anpasste, als auch die **Richtlinie (EU) 2019/2177** vom 18. Dezember 2019, die u. a. einige Vorgaben in der 4. **Geldwäscherichtlinie (EU) 2015/849** zum 30. Dezember 2019 abgeändert hat. In diesem **EBA-Merkblatt** wird dies ausführlich erläutert.

Darüber hinaus möchte der Verband auf die folgenden Veröffentlichungen hinweisen:

- Am 4. Oktober 2019 veröffentlichten die drei Europäischen Aufsichtsbehörden (EBA, EIOPA und ESMA – ESAs) ihre **zweite gemeinsame Stellungnahme** zu den **Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, welche den EU-Finanzsektor betreffen** (siehe auch die entsprechende **Pressemitteilung**).
- Am 29. Oktober 2019 veröffentlichte die EBA einen **Bericht** über mögliche Hindernisse für die grenzüberschreitende Erbringung von Bank- und Zahlungsdienstleistungen in der EU, u. a. auch hinsichtlich der GW/TF-Anforderungen (siehe auch die entsprechende **Pressemitteilung** und die **FAQ-Liste** der EBA).

On 5 February 2020, the European Banking Authority (EBA) published its first **Report** on the approaches of competent authorities to the supervision of banks with regards to anti-money laundering and countering the financing of terrorism (AML/CFT). This publication is part of the **EBA's new role** to lead, coordinate and monitor the fight against money laundering and terrorist financing (ML/TF) in all EU Member States. The respective legal basis here fore are **Regulation (EU) 2019/2175** dated 18 December 2019 which inter alia amended the so-called EBA Statute (**Regulation (EU) No 1093/2010**) and the EU Money Transfer Regulation (**Regulation (EU) 2015/847**), as well as the **Directive (EU) 2019/2177** dated 18 December 2019 which inter alia changed several provisions of the 4th **AML Directive (EU) 2015/849** with effect from 30 December 2019, both been published in the EU Official Journal of 27 December 2019. All this is further explained in this **EBA factsheet**.

Furthermore, the Association would like to hint to the following publications:

- On 4 October 2019, the three European Supervisory Authorities (EBA, EIOPA and ESMA - ESAs) published their **second joint Opinion** on the **risks of money laundering (ML) and terrorist financing (TF) affecting the EU financial sector** (see also the corresponding **press release**).
- On 29 October 2019, the EBA published a **report** identifying potential impediments to the cross-border provision of banking and payment services in the EU, inter alia also regarding AML/CFT requirements (see also the corresponding **press release** and **FAQ list** of the EBA).

- Am 16. Dezember 2019 veröffentlichten die ESAs ihre **gemeinsamen Leitlinien** für die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch sowie für die Einrichtung von Aufsichtskollegien bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (siehe auch die entsprechende **Pressemitteilung**).
- Am 16. Januar 2020 hat die **BaFin** ihre **Aufsichtsschwerpunkte 2020** veröffentlicht; ab Seite 18 werden einige Themen mit Bezug zur Geldwäschebekämpfung und Terrorismusfinanzierung aufgezeigt.
- Am 17. Januar 2020 hat das **BMF** ein **Papier** mit der Bezeichnung „Strategie gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“ veröffentlicht.
- Am 11. Februar 2020 hat die **FIU Hinweise** zur Mel-dungsabgabe und Registrierung veröffentlicht.
- Am 12. Februar 2020 **berichtete** die **Europäische Kom-mission** über Aufforderungsschreiben an acht EU-Mit-gliedstaaten zur Umsetzung der Änderungsrichtlinie zur 4. Geldwäscherichtlinie.
- Am 13. Februar 2020 veröffentlichte das **BMF** die **englischsprachige Fassung der nationalen Risiko-analyse (NRA)**.
- On 16 December 2019, the ESAs published their **joint guidelines** on cooperation and information exchange as well as on establishing colleges of anti-money laundering and countering the financing of terrorism (AML/CFT) supervisors (see also the corresponding **press release**).
- On 16 January 2020, **BaFin** published its **key supervisory areas for 2020**; from page 18 onwards, some topics relating to the fight against money laundering and the financing of terrorism are highlighted.
- On 17 January 2020, the **Federal Ministry of Finance** published this **document** about the strategy against money laundering and the financing of terrorism.
- On 11 February 2020, the **FIU** published **hints** with regards to the submission of suspicious activity reports and registration issues.
- On 12 February 2020, the **European Commission** **reported** on **letters** of formal notice to eight EU Member States regarding the implementation of the amendment directive to the 4th AML Directive.
- On 13 February 2020, the Federal Ministry of Finance released the **English version of the national risk assessment (NRA)**



Andreas Kastl

Update PSD2

Informationen u. a. zum Betrugsmeldewesen und zur dedizierten Kontozugangs-schnittstelle | Information on fraud reporting and on the dedicated account access interface

Am 22. Januar 2020 veröffentlichte die Europäische Bankaufsichtsbehörde (EBA) eine **Änderung** ihrer Leitlinien zur Betrugsmeldung aus 2018 gemäß der überarbeiteten Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2). Eine **konsolidierte Version** der aktualisierten Leitlinien wurde aus Gründen der Vereinfachung zusammen mit den Änderungsleitlinien veröffentlicht. Die Änderungen gelten für die Meldung von Zahlungsvorgängen, die nach dem 1. Juli 2020 initiiert und ausgeführt werden.

Die BaFin veröffentlicht seit einiger Zeit eine **aktualisierte Liste** über kontoführende Zahlungsdienstleister, die in die sogenannte Marktbewährungsphase für die Kontoschnittstelle(n) eingetreten sind, die im Zusammenhang mit dem Antragsverfahren auf Ausnahme der dedizierten Schnittstelle(n) vom Notfallmechanismus gemäß Art. 33 Abs. 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2018/389 notwendig ist.

Die EBA veröffentlichte auch weitere Klarstellungen zu einem **vierten Paket** und einem **fünften Paket** von Fragen, die von Teilnehmern ihrer Arbeitsgruppe (WG) zu APIs gemäß PSD2 aufgeworfen worden waren.

In diesem Zusammenhang kann auch der **Bericht** der Euro Banking Association über bewährte Praktiken zur Unterstützung der Zahlungsverkehrsdienstleister bei der Aufdeckung/Bekämpfung von Betrug und Scam erwähnt werden.

On 22 January 2020, the European Banking Authority (EBA) published an **amendment** to its 2018 guidelines on fraud reporting under the revised Payment Services Directive (PSD2). A **consolidated version** of the updated guidelines is published alongside the amending guidelines for convenience purposes. The amendments will apply to the reporting of payment transactions initiated and executed from 1st July 2020.

Recently, BaFin began to publish an **updated list** of account-servicing payment service providers that have entered into the so-called market assessment phase for the account interface(s) that is necessary in connection with the application procedure for exemption of the dedicated interface(s) from the emergency mechanism pursuant to Art. 33 para. 6 of Delegated Regulation (EU) 2018/389.

The EBA also published further clarifications to a **fourth set** and a **fifth set** of issues that had been raised by participants of its Working Group (WG) on APIs under PSD2.

In this context, the Euro Banking Association's **report** on best practices to support PSPs in detecting/combating fraud and scam can be mentioned, too.



Andreas Kastl

Geldwäschebekämpfung | AML

EBA-Konsultation der Leitlinien zu den Risikofaktoren | EBA consultation of the risk factors guidelines

Die EBA hat am 5. Februar 2020 ein **Konsultationspapier** über den **Entwurf** von überarbeiteten Leitlinien nach Art. 17 und Art. 18 Abs. 4 der **Richtlinie (EU) 2015/849** zu den Sorgfaltspflichten und den Faktoren, die Kredit- und Finanzinstitute bei der Bewertung des mit einzelnen Geschäftsbeziehungen und gelegentlichen Transaktionen verknüpften

On 5 February 2020, the European Banking Authority (EBA) published a **consultation paper** on a **draft** containing revised Guidelines on customer due diligence and the factors that credit and financial institutions should consider when assessing the money laundering and terrorist financing risk associated with individual business relationships and

Risikos für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung berücksichtigen sollten („Leitlinien zu Risikofaktoren“), veröffentlicht. Genauer gesagt konsultiert die EBA **Änderungen** des Inhalts der derzeit geltenden Gemeinsamen Leitlinien der ESAs vom 4. Januar 2018 (**JC 2017 37**). Es ist zu beachten, dass seit dem Inkrafttreten der **Verordnung (EU) 2019/2175** am 1. Januar 2020 die ESMA und die EIOPA nicht mehr direkt für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung zuständig sind. Daher wird die Konsultation nur von der EBA eingeleitet, aber im Konsultationspapier wird weiterhin auf die drei ESAs Bezug genommen, um zu unterstreichen, dass der Entwurf gemeinsam erstellt wurde (vgl. **EBA-Merkblatt**).

Zu den wichtigsten Gründen für die Überarbeitung der Leitlinien zählen zum einen, dass sich der geltende Rechtsrahmen in der EU aufgrund des Inkrafttretens der sogenannten **Änderungsrichtlinie (EU) 2018/843** zur 4. EU-AML-Richtlinie geändert hat, und zum anderen, dass **neue GW/TF-Risiken** von den ESAs identifiziert wurden.

Im Hinblick auf die geplanten Änderungen und Ergänzungen der aktuellen Leitlinien sind in deren allgemeinen Teil unter anderem folgende Punkte hervorzuheben:

- Unterscheidung zwischen „Ländern, die mit einem höheren GW/TF-Risiko verbunden sind“ im Allgemeinen und „risikoreiche Drittländer“, bei denen strategische Mängel in ihrem Anti-GW/TF-Regime festgestellt wurden“ (vgl. Rdnr. 12 des Konsultationspapiers).
- Um die Risikobewertungen auf dem neuesten Stand zu halten, sollen die Verpflichteten für jedes Kalenderjahr zwei Termine festlegen; einen für die Aktualisierung der unternehmensweiten Risikobewertung und einen, an dem die individuellen Risikoeinschätzungen vorgenommen werden (Leitlinie 1.7 Buchst. a des Leitlinienentwurfs).
- Ein neuer Risikofaktor wurde für jene Verpflichtete aufgenommen, die für Aspekte ihrer Anti-GW/TF-Verpflichtungen einen Outsourcing-Dienstleister in Anspruch nehmen (Leitlinie 2.21 Buchst. f des Entwurfs).
- Der Abschnitt mit den allgemeinen Orientierungshilfen beginnt mit den Kundensorgfaltspflichten, die von allen Verpflichteten anzuwenden sind (Leitlinie 4 des Entwurfs), und enthält Erläuterungen zur Identifizierung des wirtschaftlich Berechtigten einer öffentlichen Verwaltung oder eines staatlichen Unternehmens (L 4.23 - 4.25 des Entwurfs) und zur Nutzung innovativer Lösungen zur Identifizierung und Verifizierung der Identität der Kunden (Leitlinien 4.23 - 4.37 des Entwurfs).

occasional transactions according to Art. 17 and 18 para. 4 of **Directive (EU) 2015/849** (“**The Risk Factors Guidelines**”). More specifically, the EBA is consulting **amendments** to the contents of the currently applicable Joint Guidelines of the ESAs of 4 January 2018 (**JC 2017 37**). It should be noted that since the entry into force of **Regulation (EU) 2019/2175** on 1 January 2020, ESMA and EIOPA no longer have direct responsibility for anti-money laundering (AML) and combating the financing of terrorism (CFT). Therefore, the consultation is launched by the EBA only but the consultation paper still makes reference to the three ESAs so as to underline that the work was conducted jointly (cf. **EBA fact sheet**).

The most important reasons for the revision of the Guidelines are, on the one hand, that the applicable legislative framework in the EU has changed due to the entry into force of the so-called **Amendment Directive (EU) 2018/843** to the 4th EU AML Directive, and on the other hand, that **new ML/TF risks** have been identified by the ESA's.

With regards to the planned changes and amendments to the current Guidelines, the following can be highlighted inter alia in the general part:

- Distinction between “jurisdictions associated with higher ML/TF risk” in general and “‘high-risk third countries’ identified as having strategic deficiencies in their AML/CFT regime” (cf. marginal no. 12 of the consultation paper).
- In order to keep risk assessments up to date, obliged parties should set two specific dates for each calendar year on which the next business-wide risk assessment update and on which individual risk assessments will take place (GL 1.7 lit. a of the draft guidelines).
- A new risk factor has been added in relation to the obliged parties using an outsourced service provider for aspects of its AML/CFT obligations (GL 2.21 lit. f of the draft guidelines).
- The section with general guidance begins with those CDD measures to be applied by all obliged parties (GL 4 of the draft guidelines). This comprises explanations on how to identify the beneficial owner of a public administration or a state-owned enterprise (GL 4.23 – 4.25 of the draft guidelines) and how to use innovative solutions to identify and verify the customers’ identity (GL 4.23 – 4.37 of the draft guidelines).

- Klarstellungen zur verstärkten Sorgfaltspflicht bei der Feststellung der Kundenidentität im Zusammenhang mit Hochrisikodrittländern (Leitlinien 4.46 Lit. c, 4.47 Lit. b, 4.53 - 4.57 des Entwurfs).
- Es wurde ein eigenständiger Abschnitt für das Monitoring geschaffen, der sowohl das Transaktionsmonitoring (Leitlinien 4.72 - 4.74 des Entwurfs) als auch die Aktualisierung von CDD-Informationen (Leitlinien 4.75 - 4.77 des Entwurfs) abdeckt.
- Klarstellung, dass unter „Aufzeichnungen“ mindestens CDD-Informationen, Risikobewertungen und Transaktionen fallen sollten (Leitlinie 5.1 des Entwurfs).
- Die EBA schlägt zudem vor, eine Leitlinie 6 zur Schulung hinzuzufügen, um den Verpflichteten eine Orientierungshilfe zu geben, wie sie die Bestimmungen von Art. 46 Abs. 1 der Richtlinie (EU) 2015/849 über die Weiterbildung des Personals erfüllen sollten.

Die sektoralen Leitlinien werden unter anderem auch wie folgt geändert:

- Korrespondenzbankverkehr: Es sollen neue Maßnahmen, auf Respondenten mit Sitz in Hochrisikodrittländern und bei Korrespondenzbeziehungen, die mit Hochrisikodrittländern verbunden sind, angewendet werden (Leitlinien 8.20 bis 8.25 des Entwurfs).
- Handelsfinanzierung: Die Transaktionsrisikofaktoren (Leitlinie 13.10 des Entwurfs) sind erweitert worden.
- Eine neue sektorale Leitlinie im Hinblick auf die Unternehmensfinanzierung ist vorgesehen (Leitlinie 20 des Entwurfs).

Der Leitlinienentwurf richtet sich sowohl an Finanzinstitute als auch an die Aufsichtsbehörden. Die BaFin sieht die Anwendung der aktuellen Leitlinien in mehreren Zusammenhängen in ihren „Auslegungs- und Anwendungshinweisen zum deutschen Geldwäschegesetz“ (AuAs) vor.

Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder zum Entwurf der Leitlinien für seine Stellungnahme an die EBA gerne **bis zum 30. April 2020** entgegen, bestenfalls per E-Mail an andreas.kastl@vab.de.



Andreas Kastl

- Clarifications on enhanced customer due diligence related to high-risk third countries (GL 4.46 lit. c, 4.47 lit. b, 4.53 - 4.57 of the draft guidelines).
- With regard to monitoring, a standalone section has been created, covering both transaction monitoring (GL 4.72 – 4.74 of the draft guidelines) and keeping CDD information up to date (GL 4.75 – 4.77 of the draft guidelines).
- Clarification that ‘record keeping’ should at least comprise CDD information, risk assessments; and transactions (GL 5.1 of the draft guidelines).
- The EBA proposes to add a Guideline 6 on training so as to provide guidance to obliged parties on how they could comply with Art. 46 para. 1 of Directive (EU) 2015/849 on staff training.

The sectoral guidelines shall also be amended – inter alia – as follows:

- Correspondent banking: New measures that need to be applied to respondents established in high-risk third countries and correspondent relationships involving high-risk third countries (GL 8.20 to 8.25 of the draft guidelines).
- Trade Finance: The transaction risk factors (GL 13.10 of the draft guidelines) have been enlarged.
- A new sectoral Guideline is foreseen on corporate finance (GL 20 of the draft guidelines).

The draft Guidelines address both financial institutions and supervisors. BaFin states the application of the current Guidelines in several contexts in its “Interpretative and Application Guidance to the German Money Laundering Act” (AuAs).

The Association welcomes the remarks of its members on the draft Guidelines for its position paper to the EBA **until 30 April 2020**, best per e-mail to andreas.kastl@vab.de.

CRR-Meldewesen | Reporting acc. to the CRR

Aktueller Stand der Überarbeitung des ITS on Reporting | Current status of the amendments to the ITS on Reporting

Am 14. Februar 2020 **informierte** die Europäische Bankaufsichtsbehörde (EBA) über die Verabschiedung der Durchführungsverordnung zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 680/2014 (Technische Durchführungsstandards für das aufsichtsrechtliche Meldewesen) durch die Europäische Kommission im Hinblick auf die Änderungen von COREP und FINREP. Die **Veröffentlichung** im EU-Amtsblatt erfolgte am 30. März 2020.

Die Änderungen des Berichtsrahmens werden aufgrund unterschiedlicher Anwendungszeitpunkte der zugrunde liegenden regulatorischen Anforderungen mit unterschiedlichen Stichtagen wirksam. Der erste Stichtag, der die COREP-Änderungen betrifft, wird der 31. März 2020 sein (Berichtsrahmen v2.9).

On 14 February 2020, the European Banking Authority (EBA) **informed** about the adoption by the European Commission of the Implementing Act amending Regulation (EU) No 680/2014 (Implementing Technical Standards on Supervisory Reporting) with regard to COREP and FINREP changes. Its **publication** in the EU Official Journal occurred on 30 March 2020.

The amendments to the reporting framework will apply with different reference dates due to different application dates of the underlying regulatory requirements. The first reference date, concerning COREP changes, will be 31 March 2020 (reporting framework v2.9).



Andreas Kastl

MiFIR-Transparenzregime | MiFIR transparency regime

Zweite ESMA Konsultation zum MiFIR-Transparenzregime | Second ESMA consultation on MiFIR transparency regime

Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) hat am 10. März 2020 eine weitere **öffentliche Konsultation** zum **MiFIR**-Transparenzregime auf den Weg gebracht. Die Konsultation betrifft das Transparenzregime für Nichteigenkapitalinstrumente. Bereits am 4. Februar 2020 wurde das Thema in Bezug auf Eigenkapital, ETFs und andere verwandte Instrumente zur Konsultation gestellt.

Das **Konsultationspapier** analysiert zunächst detailliert die Auswirkungen der Umsetzung von MiFID II/MiFIR. Danach werden Vorschläge für mögliche Anpassungen des Transparenzregimes vorgestellt.

Dabei liegt der Focus auf:

The European Securities and Markets Authority (ESMA) launched a follow-up **public consultation** on the **MiFIR** transparency regime on 10 March 2020. The consultation covers the transparency regime for non-equity instruments. On 4 February 2020, the subject was already submitted for consultation with regard to equity, ETFs and other related instruments.

The **consultation paper** first analyses in detail the effects of the implementation of MiFID II/MiFIR. It then presents proposals for possible adjustments to the transparency regime.

The key topics are:

2.3 Berlin

- Vorhandelstransparenzregelung für Handelsplätze in Bezug auf Nichteigenkapitalinstrumente
- Nachbörsliche Transparenzanforderungen für Handelsplätze und Wertpapierfirmen in Bezug auf Nichteigenkapitalinstrumente
- Die Handelspflicht für Derivate
- Bestimmte technische Regulierungsstandards
- Pre-trade transparency regime for trading venues in respect of non-equity instruments
- Post-trade transparency requirements for trading venues and investment firms in respect of non-equity instruments
- The trading obligation for derivatives
- Specific regulatory technical standards

Kommentare zu dieser Konsultation können mithilfe eines **Fragebogens bis zum 19. April 2020** eingereicht werden.

Comments on this consultation can be submitted using a **questionnaire until 19 April 2020**.



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

Anzeigepflichten für Steuergestaltungen | DAC6

Entwurf eines BMF-Schreibens veröffentlicht | Official Draft Decree Published

Am 30. Dezember 2019 wurde das **Gesetz** zur Einführung einer Pflicht zur Mitteilung grenzüberschreitender Steuergestaltungen (DAC6-Umsetzungsgesetz) vom 21. Dezember 2019 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

Das BMF hat nun den Verbänden am 4. März 2020 einen **Entwurf** eines BMF-Schreibens zur Anwendung der Vorschriften über die Pflicht zur Mitteilung grenzüberschreitender Steuergestaltungen übersandt.

Das umfangreiche Schreiben enthält Erläuterungen zum Anwendungsbereich, zur Auslegung der sog. hallmarks sowie zum „Main Benefit“-Test und zweistufigen Verfahren zur Mitteilung. Die sog. „White List“ (Anlage zum BMF-Schreiben) mit Fallbeispielen, die nicht unter das Gesetz fallen, ist recht kurz geraten.

Das BMF gewährt in diesem Schreiben eine Fristverlängerung für die erstmalige Übermittlung von relevanten Steuergestaltungen bis zum 30. September 2020.

Informationen zur technischen Schnittstelle der zuständigen Behörde, dem BZSt, die voraussichtlich ab 1. August 2020 zur Verfügung stehen soll, sind auf der **Website des BZSt** verfügbar.

On 30 December 2019, the **Act** introducing provisions on the new reporting requirements for cross-border tax arrangements (DAC6 Implementation Act) of 21 December 2019 was published in the Federal Law Gazette.

On March 4, 2020, the Federal Ministry of Finance sent the associations a **draft decree** on the application of the provisions on the reporting requirements for cross-border tax arrangements.

The extensive draft decree contains explanations on the scope of application, the interpretation of the so-called hallmarks as well as the "main benefit" test and the two-stage reporting procedure. The so-called "white list" (annex to the decree) is rather short.

In this letter, the BMF grants an extension of the deadline for the first-time reports of the relevant tax arrangements until 30 September 2020.

Information on the technical interface of the Federal Central Tax Office (FCTO), which is expected to be available from 1 August 2020, is available on their **website**.



Markus Erb

Steuerliche Vorschriften | Tax-relevant Provisions

Kürzlich veröffentlichte Schreiben | Recently Published Decrees

Die folgenden wichtigen Schreiben und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

- **BMF-Schreiben** vom 10. Dezember 2019 zu Mitteilungspflichten bei Auslandsbeziehungen nach § 138 Abs. 2 AO und § 138b AO,
- **BMF-Schreiben** vom 29. Januar 2020 zum Basiszins zur Berechnung der Vorabpauschale gemäß § 18 Abs. 4 InvStG (Basiszins zum 2. Januar 2020),
- **BMF-Schreiben** samt **Anlage I** (Vordruckmuster InvSt 8) und **Anlage II** (Anleitung zum Antrag zur Ausstellung einer Statusbescheinigung) vom 20. Februar 2020 zum Vordruck InvSt 8 mit Fragebogen und Antrag auf Ausstellung einer Statusbescheinigung sowie die dazugehörige Anleitung,
- **Referentenentwurf** des BMF einer Fünften Verordnung zur Änderung steuerlicher Vorschriften vom 24. Februar 2020 (enthalten sind etwa Änderungen der LStDV, EStDV, GewStDV),
- **BMF-Schreiben** vom 27. Februar 2020 zur steuerlichen Gewinnermittlung; Pauschale Bewertung von Rückstellungen für Zuwendungen anlässlich eines Dienstjubiläums,
- **BMF-Schreiben** vom 4. März 2020 zu Anwendungsfragen zu § 14 Abs. 2 KStG (körperschaft-steuerliche Organgesellschaft).

The following important decrees and information by the Federal Ministry of Finance were recently published:

- **Letter** by the Federal Ministry of Finance of 10 December 2019 on the reporting obligations in foreign relations according to § 138 para. 2 Fiscal Code and § 138b Fiscal Code,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 29 January 2020 on the base interest rate to calculate the advance flat-rate pursuant to § 18 para. 4 Investment Tax Act (base interest rate on 2 January 2020),
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance including **Annex I** (sample form Investment Tax InvSt 8) and **Annex II** (instruction for the application for the issue of a status certificate) of 20 February 2020 for the sample form InvSt 8 with questionnaire and application for the issue of a status certificate as well as the associated instructions,
- **Draft of a Fifth Ordinance** of the Federal Ministry of Finance on the amendment of tax regulations of 24 February 2020 (including inter alia Wage Tax Implementing Ordinance, Income Tax Implementing Ordinance, Trade Tax Implementing Ordinance),
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 27 February 2020 on the determination of taxable income; lump-sum valuation of provisions for anniversary allowances,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance of 4 March 2020 on questions of application of § 14 para. 2 Corporate Tax Act (corporate tax group).



Markus Erb

Verlustverrechnung | Loss-offsetting

Änderung des Schreibens zu Einzelfragen zur Abgeltungsteuer vom 16. März 2020 | Amendment to the Decree on Withholding Tax dated 16 March 2020

Das BMF hat ein **Entwurfsschreiben** zur Änderung des Schreibens zu Einzelfragen zur Abgeltungsteuer mit **Anschreiben** vom 16. März 2020 veröffentlicht. Mit dem

The Federal Ministry of Finance published the **draft decree** on amendments to the letter on individual questions regarding the withholding tax with a **cover letter** dated

Gesetz zur Einführung einer Pflicht zur Mitteilung grenzüberschreitender Steuergestaltungen vom 21. Dezember 2019 wurde die **Berücksichtigung von Totalverlusten** aus bestimmten privaten Kapitalanlagen neu geregelt (§ 20 Abs. 6 Satz 5 und 6 EStG). Dies löst eine Vielzahl von Änderungen von Randziffern sowie Ergänzungen in dem obigen BMF-Schreiben aus. Das BMF geht davon aus, dass Verluste im Sinne des § 20 Absatz 6 Satz 5 und 6 EStG nur in der Veranlagung berücksichtigt werden können. Im Kapitalertragsteuerverfahren ist dies nicht möglich, da ansonsten die Regelung leerlaufen würde.

Das BMF bittet zudem um eine Stellungnahme, ob hinsichtlich der Vereinfachung des Verfahrens für die Fälle des § 20 Abs. 6 Satz 5 EStG eine Regelung befürwortet wird, nach der Aufwendungen für ein Termingeschäft, das der **Absicherung** eines Aktiengeschäftes dient, bei der Veräußerung dieser Aktien als Veräußerungskosten zu berücksichtigen sind.

Verwiesen wird erneut auf den **Entwurf** eines BMF-Schreibens vom 19. März 2020 zur Ausstellung von **Steuerbescheinigungen** für Kapitalerträge nach § 45a Abs. 2 und 3 EStG. Das **Gesetz** zur Einführung einer Pflicht zur Mitteilung grenzüberschreitender Steuergestaltungen (DAC6) vom 21. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2875) löst ebenfalls eine Vielzahl von Änderungen von Randziffern sowie Ergänzungen der Steuerbescheinigungsmuster aus.

Beide BMF-Schreiben sollen auf Wunsch des BMF gemeinsam kommentiert werden. Anmerkungen für beide Schreiben werden bis zum 2. April 2020 vom VAB angenommen.

16 March 2020. The **Act** on the introduction of reporting requirements for cross-border tax arrangements (DAC6) dated 21 December 2019 reorganised the **recognition of total losses** from certain private capital investments (§ 20 para. 6 sentences 5 and 6 Income Tax Act). This leads to a lot of changes to recitals as well as amendments to the mentioned decree by the Federal Ministry of Finance. The Ministry assumes that losses within the meaning of § 20 para. 6 sentences 5 and 6 Income Tax Act can only be taken into account in the assessment. It is not possible in the capital gains tax procedure, as otherwise the regulation would run dry.

The Federal Ministry of Finance also asks for members' opinion on whether, with regard to the simplification of the procedure in the cases of § 20 para. 6 sentence 5 Income Tax Act, members are in favour of a regulation according to which expenses for a future transaction that **hedges** a share transaction are to be taken into account as disposal costs when selling these shares.

Reference is again made to the **draft decree** by the Federal Ministry of Finance dated 19 March 2020 concerning the issue of **tax certificates** for investment income pursuant to § 45a para. 2 and 3 Income Tax Act. The **Act** on the introduction of reporting requirements for cross-border tax arrangements (DAC6) also leads to a large number of changes to recitals and amendments to the tax certificate samples.

Both decrees by the Federal Ministry of Finance are to be commented together. Therefore comments are welcome by 2 April 2020.



Markus Erb

Update CRS & FATCA

Aktuelle Veröffentlichungen von BMF, BZSt und OECD | Current publications of Federal Ministry of Finance, Federal Central Tax Office and OECD

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat mit seinem **Schreiben** vom 28. Januar 2020 eine vorläufige Staatenaustauschliste im Sinne des § 1 Abs. 1 FKAutG für den automatisierten Austausch von Informationen über Finanzkonten in Steuersachen zum 30. September 2020 bekanntgemacht.

Außerdem hatte das BMF mit seinem **Schreiben** vom 6. Dezember 2019 seine Erwartungshaltung gegenüber inländischen Instituten in Anbetracht der Verpflichtung zur Beschaffung und Angabe der US-amerikanischen Steueridentifikationsnummer für Zwecke des zwischenstaatlichen Informationsaustausch nach dem **FATCA**-Abkommen dargestellt.

Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat den **CRS-Infobrief (Ausgabe 01/2020)** vom 27. Februar 2020 veröffentlicht; dieser behandelt:

1. Neues CRS Schema ab dem 1. Januar 2021,
2. Weitere Anpassungen,
3. Datenübermittlung nach dem neuen Schema,
4. Weitere Dokumente,
5. Vorläufige Liste der teilnehmenden Staaten 2020,
6. Testumgebung.

Das BZSt hatte davor einen **CRS-Infobrief (Ausgabe 08/2019)** vom 8. November 2019 veröffentlicht. Darin wurden die folgenden Themen behandelt:

- Neue CRS Schema ab dem 1. Januar 2021,
- Änderungen bei Stornolieferungen,
- die häufigsten Fehler, die zu Abweisungen geführt haben,
- Qualität der ausländischen TINs.

Außerdem hatte das BZSt den kreditwirtschaftlichen Verbänden am 16. September 2019 seinen neuen Arbeitsbereich AIA-Prüfungen vorgestellt und einen Ausblick auf die künftigen Außenprüfungen gegeben. Für diese Zwecke können meldepflichtige Institute freiwillig einen **Kontaktpartner** benennen.

Die von der **OECD** zusammengetragenen nationalen Vorschriften und Angaben zu Struktur, Verwendung und Gültigkeit der verschiedenen nationalen Steueridentifikationsnummern (TINs) sind **hier** abrufbar. Zudem wurde von der

In its **letter** dated 28 January 2020, the German Federal Ministry of Finance (BMF) announced a provisional state exchange list within the meaning of sec. 1 para. 1 FKAutG for the automatic exchange of information on financial accounts in tax matters as of 30 September 2020.

In its **letter** dated 6 December 2019, the Federal Ministry of Finance also set out its expectations of domestic institutions in view of the obligation to obtain and provide the US tax identification number for the purposes of intergovernmental information exchange under the **FATCA** agreement.

The German Federal Central Tax Office (BZSt) has published the **CRS info letter (edition 01/2020)** of 27 February 2020; this edition dealt with:

1. New CRS scheme from 1 January 2021,
2. Further adjustments,
3. Data transmission according to the new scheme,
4. Other documents,
5. Indicative list of participating countries in 2020,
6. Test environment.

The BZSt had previously published a **CRS info letter (edition 08/2019)** dated 8 November 2019. In this letter the following topics were dealt with:

- New CRS scheme from 1 January 2021,
- Changes in case of cancellation deliveries,
- The most common mistakes that have led to rejections,
- Quality of foreign TINs.

In addition, the Federal Central Tax Office presented its new AIA audit department to the banking associations on 16 September 2019 and gave an outlook on future external audits. For these purposes, institutions subject to reporting requirements may voluntarily nominate a **contact partner**.

The national regulations compiled by the **OECD** and information on the structure, use and validity of the various national tax identification numbers (TINs) are available **here**.

OECD auch eine **deutsche Fassung** des Standards für den automatischen Austausch von Informationen über Finanzkonten in Steuersachen und eine zweite Ausgabe des **Handbuchs** zum CRS auf Deutsch veröffentlicht.

The OECD has also published a **German version** of the standard for the automatic exchange of information on financial accounts in tax matters and a second edition of the CRS **manual** in German.



Andreas Kastl

Risikotragfähigkeitsinformationen | Information on Risk-bearing capacity

Veröffentlichungen der Aufsicht zur FinaRisikoV-Novelle | Publications of the supervisory authorities regarding the new FinaRisikoV

Die Deutsche Bundesbank und die BaFin haben am 16. Dezember 2019 eine aktualisierte Version 3.0 des **Merkblatts** für die Meldungen über Risikotragfähigkeitsinformationen gemäß §§ 10,11 FinaRisikoV veröffentlicht. Zusätzlich wurden neue **Beispiele** von RTF-Konzepten nach den Übergangsregelungen aus dem neuen ICAAP-Leitfaden vom 24. Mai 2018 (Going Concern-Ansätze alter Prägung) bereitgestellt.

On 16 December 2019, the Bundesbank and BaFin published an updated version 3.0 of the **instruction sheet** for the reporting of risk-bearing capacity information pursuant to sections 10, 11 of the FinaRisikoV. In addition, new **examples** of RBC concepts were provided in accordance with the transitional provisions of the new ICAAP guidelines of 24 May 2018 (old-style going concern approaches).



Andreas Kastl

FinaRisikoV | Financial and Risk Information Regulation

Erneute Nichtbeanstandungsregelung zum Verzicht auf die halbjährlichen Meldungen | No objection rule reapproved for waiving the semi-annual reporting

Mit Mitteilung vom 17. März 2020 an die Verbände hat die BaFin darüber informiert, dass sie es – wie in den Vorjahren 2018 und 2019 – auch in Bezug zum Stichtag 30. Juni 2020 nicht beanstanden wird, wenn Kreditinstitute und Gruppen, die der **erhöhten Meldefrequenz** nach § 12 FinaRisikoV unterliegen, keine Risikotragfähigkeitsinformationen gemäß § 9 Abs. 1 S. 2 FinaRisikoV einreichen.

With an information of 17 March 2020 to the associations, the BaFin informed that - just as in the previous years 2018 and 2019 - with regard to the reporting date 30 June 2020, it will not object if credit institutions and groups subject to the **increased reporting frequency** pursuant to sec. 12 FinaRisikoV do not submit risk-bearing capacity information acc. to sec. 9 para. 1 sent. 2 FinaRisikoV.



Andreas Kastl

Vor-Ort-Prüfungen | On-site Audits

BaFin erleichtert die Anforderungen | BaFin facilitates the requirements

Am 18. März 2020 hat die BaFin einen **Hinweis** veröffentlicht, der sich auf die Anforderungen an Vor-Ort-Prüfungen bezieht, die während der Bedrohung durch den Coronavirus stattfinden oder stattfinden werden.

Die BaFin lässt insoweit folgendes Vorgehen zu:

- Von Vor-Ort-Prüfungen im Rahmen der Jahresabschlussprüfung nach §§ 28 ff. KWG oder der WpHG-Prüfung nach § 89 WpHG kann während der Bekämpfung der Pandemie abgesehen werden.
- Die Institute haben grundsätzlich dafür zu sorgen, dass die zur Prüfung erforderlichen Unterlagen den Prüfern per elektronischem Zugriff zur Verfügung gestellt werden.
- Soweit eine vollumfängliche „Remote“-Prüfung mangels Zugriff auf alle für die Prüfung erforderlichen Unterlagen nicht möglich ist, ist diese zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.
- Fristverstöße werden von der BaFin nicht verfolgt.
- Eine förmliche Unterbrechungsanzeige ist nicht erforderlich.

On 18 March 2020, BaFin published **guidance** on the requirements for on-site audits which are taking place or planned during the threat of the coronavirus.

In this regard, BaFin accepts the following:

- On-site audits in connection with annual audits pursuant to §§ 28 et seq. of the Banking Act or audits pursuant to § 89 of the Securities Trading Act can be refrained from during the fight against the pandemic.
- As a general rule, institutions should ensure that the documents necessary for the audit can be made available to auditors by electronic access.
- Where a full remote audit is impossible due to lacking access to all documents which are necessary for the audit, the audit has to be caught up on at a later stage.
- Breaches of deadlines will not be sanctioned by BaFin.
- A formal notification of interruption is not necessary.



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

Tilgungsaussetzungen | Suspension of Repayments

BaFin sieht keinen Ausfall in zeitlich begrenzten Tilgungspausen | BaFin does not regard temporary repayment suspensions as default

Am 19. März 2020 hat die BaFin einen **Hinweis** veröffentlicht, der die Anwendung von Art. 178 CRR auf zeitlich begrenzte Aussetzungen von Tilgungsleistungen durch die Stundung von Kreditraten eingrenzt. Die Aussetzung von Annuitäten für bis zu 60 Tage führt hiernach nicht zu einer Erhöhung der Eigenkapitalanforderungen beim Institut.

Wenn ein Kredit gestundet werde, aber auf die gestundeten Beträge eine Verzinsung zu den ursprünglich vereinbarten Konditionen (ursprünglicher Effektivzins) vereinbart ist, wird der Schuldner nicht als ausfallend erachtet. Eine Stundung bedeute weder das Entstehen einer überfälligen wesentlichen Verbindlichkeit nach Art. 178 (1) b) CRR noch eine krisenbedingte Restrukturierung nach Art. 178 (3) d) CRR.

On 19 March 2020, BaFin published a **statement** which limits the application of Art. 178 CRR to temporary suspensions of credit repayments by deferring credit installments. Thus, the deferral of installments for up to 60 days does not lead to an increase in the capital requirements of the institution.

Where credit payments are suspended, but the suspended amounts are nevertheless subject to the original contractual agreements (i. e. the original effective interest rate), the borrower should not be deemed as defaulted. The suspension neither implies the emergence of a defaulted material credit obligation pursuant to Art. 178 (1) (b) CRR nor of a distressed restructuring pursuant to Art. 178 (3) (d) CRR.

Die BaFin geht davon aus, dass eine finanzielle Verbindlichkeit dann als nicht wesentlich verringert gelte, wenn der Barwert der erwarteten ausstehenden Zahlungen, gerechnet zum ursprünglichen Effektivzinssatz des Kunden, um nicht mehr als 1% sinkt. (BaFin-Rundschreiben 3/2019 (BA) in Verbindung mit EBA/GL/2016/17, Rn 51). In Ermangelung anderer Kriterien sieht die BaFin dies als Benchmark dafür, ob durch die Stundung ein relevanter Barwertverlust entsteht.

Nach den Ausführungen der BaFin stehen die Anforderungen der MaRisk dem genannten Vorgehen ebenfalls nicht entgegen. Auswirkungen auf die LCR müssen jedoch berücksichtigt werden.

BaFin assumes that a financial obligation is not deemed to be materially decreased if the present value of expected pending payments does not decrease by more than 1 per cent, calculated at the borrower's original effective interest rate (BaFin Circular 3/2019 (BA) in conjunction with EBA/GL/2016/17, para. 51). Due to the lack of other criteria, BaFin takes this as a benchmark for assessing whether a suspension of payments gives rise to a relevant loss of present value.

According to BaFin, the requirements of MaRisk do not preclude the above approach either. However, effects on the institution's LCR have to be taken into account.



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

FATCA

Neue Informationen des BZSt | New information of the Federal Central Tax Office

Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat einen **Infobrief FATCA** (Ausgabe 01/2020) vom 20. März 2020 zur Verfügung gestellt. Darin werden unter anderem die folgenden Themen behandelt:

- Datenübermittlung für den Meldezeitraum 2019 ab 13. Mai bis spätestens 31. Juli 2020,
- Testverfahren und -umgebung,
- neue Regelung der USA bzgl. der US-TIN ab Meldezeitraum 2020
- BZSt-Kontaktformular für Prüfungen im Zusammenhang mit dem automatischen Informationsaustausch.

The Federal Central Tax Office (BZSt) has provided an **information letter FATCA** (edition 01/2020) dated 20 March 2020. Among other things, it covers the following topics:

- Data transmission for the 2019 reporting period starting from 13 May to 31 July 2020 at the latest,
- Test procedure and environment,
- New US rules regarding the US TIN from the 2020 reporting period
- BZSt contact form for audits in connection with the automatic exchange of information.



Andreas Kastl

2.5 Düsseldorf

Pauschalwertberichtigung | General value adjustments

IDW verabschiedet neue Stellungnahme zur Rechnungslegung | IDW adopts new statement on accounting

Das Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) hat am 28. Januar 2020 darüber informiert, dass die neue IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung zur Berücksichtigung vorhersehbarer, aber noch nicht bei einzelnen Kreditnehmern konkretisierten Adressenausfallrisiken im Kreditgeschäft („Pauschalwertberichtigungen“) im handelsrechtlichen Jahres- bzw. Konzernabschluss von Kreditinstituten verabschiedet worden ist (siehe auch [Pressemitteilung](#) des IDW).

Die Verlautbarung ist erstmals anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2021 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Abgedruckt wird die finale Verlautbarung ausschließlich in der IDW Life 2/2020.

Der Verband wird die Auswirkungen auf die Auslandsbanken im Rahmen einer Arbeitsgruppensitzung behandeln; dazu werden die Mitgliedsunternehmen noch gesondert eingeladen.

On 28 January 2020, the Institute of Auditors in Germany (IDW) informed about the adoption of the new IDW statement on accounting for foreseeable counterparty default risks in the lending business that have not yet been specified for individual borrowers ("general value adjustments") in the annual and consolidated financial statements under commercial law of credit institutions (see also IDW [press release](#)).

The announcement must be applied for the first time to fiscal years beginning after 31 December 2021. Earlier application is possible.

The final announcement is printed exclusively in IDW Life 2/2020.

The Association will discuss the effects on foreign banks in a working group meeting; the member institutions will be invited separately.



Andreas Kastl

2.6 Frankfurt am Main

Bankenstatistiken | Bank Statistics

Überarbeitung von BISTA und AUSTA | Revision of Bank Balance Sheet Statistics and External Positions of Banks

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am 10. Februar 2020 eine öffentliche Konsultation über den **Entwurf einer Änderungsverordnung zur Verordnung (EU) Nr. 1071/2013** zur Bilanz des Sektors der monetären Finanzinstitute (MFI) begonnen. Im Mai 2019 hatte die EZB bereits eine Kosten-Nutzen-Analyse hinsichtlich der geplanten Änderungen durchgeführt. Das **Ergebnis** der Analyse wurde von der EZB hier zusammengefasst.

Die Verordnung wird mit dem Ziel überprüft, die EZB-Statistiken zweckmäßig auszugestalten, und enthält daher zusätzliche statistische Anforderungen, z. B. in Bezug auf Darlehensübertragungen und Bargeldmanagementdienste. Die Überprüfung berücksichtigt auch eine Bewertung der relativen Vorteile der neuen Anforderungen im Vergleich zu den potenziellen Kosten für die Berichtspflichtigen (siehe auch die **FAQ der EZB** (ab Seite 7) und den **besonderen Teil** der Internetseite der Bundesbank zu den geplanten Änderungen). Die Bundesbank hat die Änderungen analysiert und sie in dieser **Präsentation** vom 29. Januar 2020 erläutert.

Die EZB erwartet, dass die neue Verordnung im Frühjahr 2020 finalisiert werden kann. Die neuen Meldeanforderungen könnten daher ab April 2021 (für die monatlichen Meldungen) bzw. ab dem zweiten Quartal 2021 (bei den Quartalsmeldungen) zu erfüllen sein.

On 10 February 2020, the European Central Bank (ECB) opened a public consultation on a **draft Regulation** amending the **Regulation (EU) No 1071/2013** concerning the balance sheet of the monetary financial institutions sector. In May 2019, the ECB already conducted a cost-benefit analysis with regards to the planned changes. As a result, the ECB also released a **summary** of this analysis.

The Regulation shall be reviewed with the aim of keeping the ECB's statistics fit for purpose and therefore includes additional statistical requirements, for example on loan transfers and cash management services. The review also takes into account an assessment of the relative merits of new requirements against the potential costs to reporting agents (see also **ECB FAQ** and the **Bundesbank's website section** concerning the planned amendments). The Bundesbank elaborated on the amendments and reported on them in this **presentation** dated 29 January 2020.

The ECB expects the new regulation being finalised in spring 2020. The reporting may then be scheduled to commence with respect to the reference period of April 2021 (for monthly reporting), and the second quarter of 2021 (for quarterly reporting).



Andreas Kastl

AnaCredit

Neues Handbuch der Validierungsregeln veröffentlicht | New Manual of AnaCredit Validation Rules published

Die Deutsche Bundesbank hat Anfang Februar 2020 eine aktualisierte Version 10 des **Handbuchs** der AnaCredit-Validierungsregeln veröffentlicht. Diese Version soll voraussichtlich ab dem 1. August 2020 gültig sein. Über den genauen Zeitpunkt des Inkrafttretens der Version 10 wird die Bundesbank noch informieren.

In the beginning of February 2020, the Deutsche Bundesbank has published an updated version 10 of the **Manual** of AnaCredit Validation Rules. This version is expected to be valid from 1 August 2020. The Bundesbank will inform about the exact date on which version 10 will come into force.



Andreas Kastl

Zahlungsverkehrsstatistik (ZVS) | Payment Statistics

EZB-Konsultation über neue Meldeanforderungen eröffnet | ECB consultation on new reporting requirements initiated

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat am 27. Februar 2020 eine öffentliche Konsultation über den **Entwurf einer Änderungsverordnung zur Verordnung (EU) Nr. 1409/2013** zur Zahlungsverkehrsstatistik begonnen. Ende 2018 hatte die EZB über die nationalen Zentralbanken (NZBen) eine Kosten-Nutzen-Analyse hinsichtlich der geplanten Änderungen durchgeführt (vgl. u. a. die **VAB-Stellungnahme** vom 23. November 2018). Das Ergebnis dieser Analyse wurde von der EZB zusammengefasst und ist **hier** einsehbar.

Der Verband hatte in der Vergangenheit häufig gegenüber der Aufsicht und den Zentralbanken die inhaltlichen Überschneidungen der geplanten Meldeanforderung zur überarbeiteten Zahlungsverkehrsstatistik mit den **EBA-Leitlinien** zum Betrugsmeldewesen gemäß der 2. Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2) thematisiert. Nach Aussage der EZB sollen zwar Anstrengungen unternommen worden sein, um die ZVS an die EBA-Leitlinien anzupassen; jedoch erfordere die ZVS nicht nur eine Aufschlüsselung nach Zahlungsinstrumenten, wie in den EBA-GL vorgesehen, sondern auch nach Zahlungsverfahren (z. B. VISA-, Mastercard-, SEPA-Verfahren). Eine eigenständige Meldung der ZVS bleibt somit vorgesehen (siehe auch die Antwort auf Frage 10 in den **FAQ der EZB**).

Die überarbeitete Datensammlung im Anhang der EZB-Verordnung ist in Form von neun Tabellen strukturiert. Die neuen Tabellen 4a (Zahlungsvorgänge mit Nicht-MFIs) und 4b (Zahlungsvorgänge mit Nicht-MFIs, die von Berichtspflichtigen gemeldet werden, denen eine Ausnahmeregelung gewährt wurde) werden die derzeitige Tabelle 4 ersetzen; die neuen Tabellen 5a (Betrügerische Zahlungsvorgänge mit Nicht-MFIs) und 5b (Betrügerische Zahlungsvorgänge mit Nicht-MFIs, die von Berichtspflichtigen gemeldet werden, denen eine Ausnahmeregelung gewährt wurde) werden die derzeitige Tabelle 5 ersetzen. Zusätzlich wurden die Tabellen 8 (Von ausgewählten Zahlungssystemen abgewickelte Zahlungen) und 9 (Vierteljährliche Meldung von Zahlungsvorgängen mit Nicht-MFIs) hinzugefügt. In Bezug auf die Tabellen 4 a/b und 5 a/b gibt es jeweils zwei Versionen, von denen jeweils nur eine gemeldet werden sollte, d. h.,

On 27 February 2020, the European Central Bank (ECB) initiated a public consultation on a **draft Regulation** amending the **Regulation (EU) No 1409/2013** on payments statistics. By the end of 2018, the ECB already conducted a cost-benefit analysis via the national central banks (NCBs) with regards to the planned changes (cf. inter alia the **VAB position paper** dated 23 November 2018). The results of this analysis have been summarized by the ECB and are available **here**.

In the past, the Association often raised the issue of overlaps between the content of the planned reporting requirements for the revised payments statistics and the **EBA guidelines** on fraud reporting under the Second Payment Services Directive (PSD2) towards the supervision and the central banks. According to the statement of the ECB, efforts have been made to align the statistical reporting with the EBA Guidelines; however, the payment statistics would require a breakdown not only by payment instrument, as provided for in the EBA GL, but also by payment scheme (e.g. VISA, Mastercard, SEPA procedures). A separate reporting for the payments statistics remains therefore foreseen (see also the answer to question 10 of the **ECB's FAQ**).

The revised data compilation in the annex of the ECB regulation is structured in the form of nine tables. The new tables 4a (Payment transactions involving non-MFIs) and 4b (Payment transactions involving non-MFIs reported by reporting agents granted derogation) will replace the current table 4; the new tables 5a (Fraudulent payment transactions involving non-MFIs) and 5b (Fraudulent payment transactions involving non-MFIs reported by reporting agents granted derogation) will replace the current table 5. Additionally, the tables 8 (Payments processed by selected payment systems) and 9 (Quarterly reporting of payment transactions involving non-MFIs) have been added. In relation to the tables 4 a/b and 5 a/b, in each case there are two versions only one of which should be reported, that is,

- die Tabellen 4a und 5a sollten von allen Zahlungsdienstleistern gemeldet werden, die nicht in den Genuss einer Ausnahmeregelung kommen,
- während von jenen Berichtspflichtigen, für die aufgrund von Art. 4 Abs. 1 eine Ausnahmeregelung gewährt wurde, nur die in den Tabellen 4b und 5b geforderten Statistiken melden sollten.

Die EZB erwartet, dass die neue Verordnung im Frühjahr 2020 finalisiert werden kann. Die Meldungen könnten daher ab dem dritten Quartal 2021 für die Quartalsdaten und ab dem zweiten Halbjahr 2021 für die halbjährlichen Daten zu erfüllen sein. Zu diesen Zeitpunkten sollten bestenfalls die Richtlinien der Deutschen Bundesbank zur Zahlungsverkehrstatistik bereits überarbeitet worden sein (vgl. **Fassung** aus Januar 2019).

Und wie bereits angekündigt, wird sich der VAB mit seiner Stellungnahme für eine Reduzierung der Meldeinhalte, eine Abstimmung mit der Betrugsmeldung nach den EBA-Leitlinien als auch für eine spätere Umsetzungsfrist aussprechen. Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder gerne bis zum 3. April 2020, bestenfalls per E-Mail an andreas.kastl@vab.de, entgegen.

- Tables 4a and 5a should be reported by all PSPs not benefitting from a derogation,
- Whereas those reporting agents derogated from reporting other requirements pursuant to Art. 4 para. 1 and should only report the statistics required in tables 4b and 5b.

The ECB expects the new regulation being finalised in spring 2020. The reporting could therefore to be scheduled to commence with the reporting of quarterly data for the third quarter of 2021 and semi-annual data for the second half-year of 2021. At best, the Deutsche Bundesbank's guidelines on payment statistics should already have been revised by this time (cf. **version** from January 2019).

And as already announced, the VAB will advocate in its position paper for a reduction of the reporting content, a reconciliation with fraud reporting according to the EBA guidelines and a later implementation deadline. The association welcomes the comments of its members until 3 April 2020, at best by e-mail to andreas.kastl@vab.de.



Andreas Kastl

Stimmrechtsmitteilungsverordnung | Voting Rights Notification Regulation

BaFin Konsultation zur Stimmrechtsmitteilungsverordnung | BaFin consultation on the Voting Rights Notification Regulation

Am 9. März 2020 hat die BaFin eine **öffentliche Konsultation** zur Änderung der Stimmrechtsmitteilungsverordnung (StimmRMV) eingeleitet. Mit ihrem Entwurf möchte sie die elektronische Übermittlung von Stimmrechtsmitteilungen nach den §§ 33 ff. WpHG als ausschließlichen Übermittlungsweg einführen. Damit soll die Grundlage für eine reine elektronische Weiterverarbeitung der eingereichten Stimmrechtsmitteilungen geschaffen werden. Das Inkrafttreten der Änderung der StimmRMV ist für den 1. Juli 2020 geplant.

On 9 March 2020, BaFin launched a **public consultation** on the amendment of the Voting Rights Notification Regulation (StimmRMV). With its draft BaFin aims to ensure the electronic transmission of voting rights notifications in accordance with §§ 33 et seq. WpHG as the sole method of transmission. This is intended to provide the basis for purely electronic processing of the submitted voting rights notifications. The respective changes are scheduled to come into force on 1 July 2020.



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

Kryptoverwahrgeschäft | Cryptocustody business

BaFin Merkblatt zum Tatbestand des Kryptoverwahrgeschäfts | BaFin paper on the nature of cryptocustody business

Am 2. März 2020 hat die BaFin ein **Merkblatt** mit Hinweisen zum Tatbestand des Kryptoverwahrgeschäfts veröffentlicht.

Das Kryptoverwahrgeschäft wurde durch das Gesetz zur Umsetzung der Änderungsrichtlinie zur Vierten EU-Geldwäscherichtlinie vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2602) in den Katalog der Finanzdienstleistungen in § 1 Abs. 1a KWG aufgenommen. Darunter ist die Verwahrung, die Verwaltung und die Sicherung von Kryptowerten oder privaten kryptografischen Schlüsseln zu verstehen.

Das Merkblatt spiegelt die Sicht der BaFin wider und setzt sich mit den folgenden Themen auseinander:

- Tatbestand des Kryptoverwahrgeschäfts inkl. Erläuterung des Begriffs ‚Kryptowert‘
- Abgrenzung zu sonstigen regulierten Tätigkeiten
- Erlaubnispflicht des Kryptoverwahrgeschäfts

Bemerkenswert ist, dass die Möglichkeit der Erbringung des Kryptoverwahrgeschäfts grenzüberschreitend oder über eine Zweigniederlassung auf der Grundlage des Europäischen Passes abgelehnt wird.

Das Merkblatt verweist bezüglich der Übergangszeit außerdem auf die **Hinweise der BaFin** zur Auslegung des § 64y KWG. Diejenigen, die sich für die Übergangsregelung qualifizieren – solche, die bereits vor dem 1. Januar 2020 Kryptoverwahrlösungen erbracht haben – müssen der BaFin ihre Absicht, eine Kryptoverwahrlizenz zu beantragen, bis **spätestens 31. März 2020** formell mitteilen. Eine volle Lizenz hingegen muss bis zum 30. November 2020 beantragt werden.

On 2 March 2020, BaFin published a **paper** providing information on the cryptocustody business.

The cryptocustody business was included in the catalogue of financial services in § 1 para. 1a of the German Banking Act (KWG) by the Act Implementing the Amending Directive to the Fourth EU Money Laundering Directive of 12 December 2019 (Federal Law Gazette I p. 2602). Cryptocustody business is the business of safekeeping, administration and safeguarding of crypto-assets or private cryptographic keys.

The paper shows BaFin’s interpretation on that matter and addresses the following topics:

- Elements of the cryptocustody business including explanation of ‘crypto-assets’
- Distinction from other regulated activities
- Licensing requirements for cryptocustody business

It is particularly noteworthy that BaFin has rejected the provision of cryptocustody services via cross-border activities or through a branch on the basis of the European Passport.

Regarding the transitional regime, the paper points to **BaFin’s interpretation** of § 64y of the German Banking Act (KWG). Those who qualify for the transitional regime – those who provided cryptocustody services prior to 1 January 2020 – must formally notify BaFin of their intention to apply for a cryptocustody license **no later than 31 March 2020**. A full license, however, must be applied for by 30 November 2020.



Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

AWV-Meldewesen | Reporting acc. to the Foreign Trade Regulation

Neue Veröffentlichungen der Bundesbank verfügbar | New Bundesbank Publications available

Die Deutsche Bundesbank hat im Februar 2020 ein geändertes **Merkblatt** zu den Zahlungen im Außenwirtschaftsverkehr im Zusammenhang mit Transithandel, einschließlich Warentermingeschäfte, veröffentlicht. Außerdem wurden einige **Schlüsselverzeichnisse** aktualisiert.

In February 2020, the Deutsche Bundesbank has published an amended **information sheet** on foreign trade payments in connection with transit trade, including commodity futures. Some **lists of codes** have also been updated.



Andreas Kastl

Bankenstatistiken | Banking Statistics

Aktualisierte Fassungen der Statistischen Sonderveröffentlichungen veröffentlicht | Updated versions of the Special Statistical Publications published

Die Deutsche Bundesbank hat aktualisierte Fassungen der Statistischen Sonderveröffentlichungen 1 und 2, beide mit Stand Januar 2020, veröffentlicht:

- **Statistische Sonderveröffentlichung 1** „Statistik der Banken und sonstigen Finanzinstitute – Richtlinien“,
- **Statistische Sonderveröffentlichung 2** „Kundensystematik“.

The Deutsche Bundesbank has published updated versions of the Special Statistical Publications 1 and 2, both as of January 2020:

- **Special Statistical Publication 1** "Statistics on banks and other financial institutions - Directives",
- **Special Statistical Publication 2** "Classification of Clients".



Andreas Kastl

Verwahrstellenrundschriften | Depository Circular

Konsultation der Überarbeitung | Consultation of the revision

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht hat am 13. März 2020 den **Entwurf** des geänderten Verwahrstellenrundschriftens 2015 veröffentlicht und zur Konsultation gestellt. Die Veröffentlichung beinhaltet auch eine Version im **Korrekturmodus**.

On 13 March 2020, the Federal Financial Supervisory Authority BaFin published the **draft** of the amended 2015 Depository Circular for consultation. The publication also includes a version in **track changes**.

Mit redaktionellen Änderungen und der Berücksichtigung der OGAW V Level-2-Verordnung (**Delegierte Verordnung (EU) 2016/4**) und der Delegierten Verordnungen (EU) **2018/1619** und **2018/1618** sollen insbesondere im Hinblick auf die folgenden Themen Anpassungen vorgenommen werden:

- Vorgaben zur getrennten Verwahrung von Vermögensgegenständen des Investmentvermögens und solchen der Verwahrstelle auf Ebene des ersten Unterverwahrers;
- Aufnahme der Merkmale einer Drei-Punkte-Erklärung, an der im Hinblick auf ausländische Unterverwahrer festgehalten wird;
- Ausweitung der in den (Unter-)Verwahrverträgen zu berücksichtigenden gesetzlichen Pflichten;
- Klarstellung, dass die Verwahrstelle auch bei der erfolgsabhängigen Vergütung deren konkrete Berechnung im Einzelfall nachvollziehen muss;
- Aufnahme einer Regelung, wonach im Verwahrstellenvertrag vorab festzulegen ist, wann die Kapitalverwaltungsgesellschaft von der Verwahrstelle für die Zurverfügungstellung von Informationen eine Aufwandsentschädigung verlangen kann.

Der Verband beabsichtigt, das geänderte Verwahrstellenrundsreiben nach der offiziellen Veröffentlichung der Endfassung durch die BaFin in die englische Sprache zu übersetzen.

Es besteht die Möglichkeit zur Stellungnahme bis zum 15. April 2020. Der Verband beabsichtigt, sich hieran zu beteiligen und freut sich über Anmerkungen bis zum 8. April 2020.

Editorial changes and the consideration of the UCITS V Level 2 Regulation (**Delegated Regulation (EU) 2016/4**) and the Delegated Regulations (EU) **2018/1619** and **2018/1618** are intended to make changes in particular with regard to the following topics:

- Requirements for the segregated custody of assets of the investment fund and those of the depositary at the level of the first sub-custodian;
- Inclusion of the characteristics of the three-point declaration, which is maintained with regard to foreign sub-custodians;
- Extension of the legal obligations to be taken into account in (sub)custody agreements;
- Clarification that the depositary must also be able to understand the specific calculation of the performance-related remuneration in individual cases;
- Inclusion of a provision according to which the depositary contract must specify in advance when the investment management company can demand a fee from the depositary for providing information.

The Association intends to translate the amended depositary circular into English following the official publication of the final version by BaFin.

There is an opportunity to comment until 15 April 2020. The Association intends to participate in this consultation and welcomes comments until 8 April 2020.



Dr. Oliver Wagner | Wolfgang Vahldiek | Richard Aron Schauer

Home Office im Wertpapiergeschäft | Securities Trading Activities from Home Office

BaFin und ESMA definieren ihre Verwaltungspraxis | BaFin and ESMA define their regulatory approach

Am 20. März 2020 haben sowohl die BaFin als auch die ESMA ihre Verwaltungspraxis zur Umsetzung bestimmter Anforderungen aus MiFID II definiert, welche sie auf notfallbedingte Home Office-Tätigkeiten von Institutsmitarbeitern während der COVID-19-Pandemie anwenden wollen.

On 20 March 2020, both BaFin and ESMA have defined their regulatory approach regarding specified requirements from MiFID II, which they are to apply to home office-activities carried out by institution's employees during the COVID-19 pandemic.

Die ESMA veröffentlichte hierzu ein **Statement** mit Blick auf die Pflicht zur Aufzeichnung von Telefongesprächen. ESMA erkennt an, dass es aufgrund der Pandemie vorübergehend unmöglich sein kann, diese Aufzeichnungen anzufertigen. ESMA erwartet hierzu Alternativen, z. B. die Anfertigung schriftlicher Notizen, vorausgesetzt dass der Kunde über die Unmöglichkeit der Aufzeichnung des Gesprächs informiert wird. Die Institute sollten außerdem die betreffenden Geschäfte besonders überwachen und nachträglich kontrollieren. ESMA erwartet, dass alle Anstrengungen unternommen werden, dass die Aufzeichnungen der Gespräche so früh wie möglich wieder einsetzen.

Die BaFin erweitert diesen Ansatz auf weitere Themen in einem **zusätzlichen Hinweis** an die Marktteilnehmer. Sie geht wie folgt vor:

- Hinsichtlich der Aufzeichnung von Telefongesprächen übernimmt sie den Ansatz von ESMA.
- Darüber hinaus weitet sie den krisenbedingten Regulierungsansatz auf alle kundenbezogener Wohlverhaltensregeln des WpHG aus. Ausdrücklich nennt sie die rechtzeitige Zurverfügungstellung von Geeignetheitserklärungen und Ex-ante-Kosteninformationen.
- Von den Wohlverhaltensregeln wird kein Dispens erteilt, weil das WpHG dies nicht zulässt. Die BaFin wird Verstöße jedoch nicht verfolgen, soweit das jeweilige Institut geeignete Ersatzmaßnahmen trifft, um die infolge des jeweiligen Verstoßes gegen eine Regel entstehende Dokumentations- oder Informationslücke zu schließen und den Kunden nachvollziehbar hierüber informiert.



Wolfgang Vahldiek

ESMA has published a respective **statement** dealing with the obligation to record telephone conversations. ESMA acknowledges that due to the pandemic it can be temporarily impossible to prepare such recordings. ESMA expects alternatives, e. g. the preparation of written minutes, subject to the client being informed of the impossibility of recording the conversation. Moreover, institutions are expected to enhance monitoring and ex-post review of relevant transactions. ESMA also expects firms to deploy all possible efforts to ensure that recording of telephone conversations is restored as soon as possible.

BaFin extends this approach to other issues in an **additional guidance** to market participants. It proceeds as follows:

- With regard to the recording of telephone conversations, it adopts ESMA's approach.
- In addition to this, it extends the crisis-related regulatory approach to all client-related rules of conduct of the Securities Trading Act. In particular, BaFin explicitly refers to the timely provision of suitability assessments and ex ante-information on costs.
- No waivers from the rules of conduct are granted because the Securities Trading Act does not permit this. However, BaFin will not prosecute violations, provided that the respective institution takes suitable alternative measures to close the documentation or information gap resulting from the respective violation of a rule and informs the customer about this in a comprehensible manner.

CRR-Meldewesen | Reporting acc. to CRR

Bundesbank-Hinweise zu den EBA-Validierungsregeln mit dem Schweregrad „Warning“ | Bundesbank guidance on EBA validation rules with severity code „warning“

Die Deutsche Bundesbank hat **Hinweise** zur Einreichung von Begründungen im Meldewesen (*ITS on Supervisory Reporting*) zur Verfügung gestellt.

Zur Ergänzung des bestehenden Meldeverfahrens stellt die Bundesbank zudem eine technisch unterstützte Anwendung bereit, die speziell für die Einreichung der Begründungen für „Warning“-Regeln verwendet werden soll; dies ist erstmalig für die ITS-Meldungen der meldepflichtigen Institute unter Taxonomie 2.9 ab dem **Meldestichtag 31. März 2020** vorgesehen.

The Deutsche Bundesbank has provided **guidance** on the submission of explanatory statements in the reporting system of the ITS on Supervisory Reporting.

To supplement the existing reporting procedure, the Bundesbank also provides a technically supported application that shall be used specifically for the submission of explanatory statements for the "warning" rules; this is intended for the first time for the ITS reports under taxonomy 2.9 of institutions subject to the reporting requirements from the **reference date 31 March 2020**.



Andreas Kastl

2.7 Aktuelle Stellungnahmen | Position Papers

- **Stellungnahme zum Referentenentwurf einer Finanzstabilitätsdatenerhebungsverordnung vom 19. Dezember 2019**
- **Consultation on amendments to the Regulation on MFI balance sheet statistics**

3. VAB Interna | Association News

Neue Mitarbeiter | New member of staff

Seit dem 1. April verstärkt uns Frau Dr. Mélanie Liebert als Abteilungsdirektorin im Bereich Recht im Team des VAB. Sie steht Ihnen neben Herrn Vahldiek und Herrn Schauer als weitere Ansprechpartnerin zu allen Themen, Fragen und Anliegen im Bereich Banken- und Kapitalmarktrecht und den anderen Rechtsthemen des VAB als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Bereits Mitte März hat Herr Dr. Andreas Prechtel seine Tätigkeit in der Geschäftsführung des VAB aufgenommen, um die Übergabe der Geschäftsführung vorzubereiten. Auch wenn dies unter den aktuellen Umständen mit einigen Herausforderungen verbunden ist, sind wir zuversichtlich, dass in der Geschäftsstelle des VAB die gerade in diesen Zeiten wichtige Kontinuität gewahrt wird.

Since April 1, Dr. Mélanie Liebert joined the VAB team as Division Manager Legal Affairs. Besides Mr. Vahldiek and Mr. Schauer, she is also available as a further advisor for all topics, questions and concerns in the area of banking and capital market law and the other legal topics of the VAB. We are looking forward to a good work together.

Dr. Andreas Prechtel has already started his work in the management of the VAB in the middle of March to prepare the handover of the management. Even if this is associated with some challenges under the current circumstances, we are confident that the continuity in the office of the VAB, which is especially important in these times, will be maintained.

Neue Mitgliedschaften | New Members



BMCE EuroServices – Agence de Francfort



Aggregate Financial Services GmbH

